

**BERNER**



**LITERATUR**

**FEST 22-26**

[www.berner-literaturfest.ch](http://www.berner-literaturfest.ch)

**AUGUST 18**

<b>Programm</b>	<b>Autorinnen und Autoren</b>	<b>Schwerpunkte</b>
6 Willkommen	14 Melinda Nadj Abonji Lukas Bärfuss	32 Der Schweizerische Robinson
6 Mittwoch / Donnerstag	Christoph W. Bauer	
7 Freitag	15 Peter Bichsel Arno Camenisch	33 Preisverleihung Grosser Literaturpreis 2018 von Stadt und Kanton Bern
$\frac{8}{9}$ Samstagnachmittag	Martina Clavadetscher	
10 Samstagabend / Sonntag	16 Regina Dürig Dorothee Elmiger Christoph Geiser	33 Felicitas Hoppe im Gespräch
$\frac{10}{11}$ Veranstaltungsorte		
	18 Jürg Halter Lukas Hartmann Mariusz Hoffmann	34 Lesung für Kinder und Jugendliche
	19 Felicitas Hoppe Hanna Johansen Peter Stephan Jungk	35 Lesung Open Mike- Gewinner
		35 Nomadenlesungen
	21 Matto Kämpf Pascale Kramer Guy Krneta	36 Wörter & Monster Stempeln mit Guy Krneta und Nicolas d'Aujourd'hui
	22 Pedro Lenz Baba Lussi Micieli Francesco	36 Hommage Paul Nizon
		37 Walter Vogt: hani xeit
	23 Quentin Mouron Paul Nizon Ronya Othmann	
	24 Nora Ryser Hansjürg Schneider Ruth Schweikert	38 Festivalbegleiter 40 Dank 47 Impressum
	25 Monique Schwitter Armin Senser Anita Siegfried	
	26 Peter Stamm Beat Sterchi Ralph Tharayil	
	28 Jürgen Theobaldy Christian Uetz Raphael Urweider	
	29 Anne Weber Levin Westermann Serhij Zhadan	

# GUTE REISE!

Es ist ein besonderes Glück, als Leserin in die Gedankenwelt eines Buches einzutauchen. Und es ist ein noch anderes, geteiltes – und deshalb doppeltes – Glück, Literatur zuweilen gemeinsam mit anderen Menschen zu erleben. Umso mehr freue ich mich, dass während vier Tagen das Berner Literaturfest zu solchen Begegnungen zwischen uns Leserinnen, Lesern und den Schreibenden einlädt. Bei der 7. Ausgabe des Berner Literaturfests versammeln sich rund 40 Autorinnen und Autoren aus Bern, der Schweiz und dem Ausland, um ihre Werke vorzustellen und sie mit Ihnen, mit uns, zu diskutieren. Zuerst in verschiedenen Gemeinden in der gesamten Region, danach mit einem bunten Literaturfest auf verschiedenen Lesebühnen in der Berner Altstadt. Dass darunter auch eine Bühne der Kinderliteratur gehört, das freut mich ganz besonders. Ebenso, dass die Stadt Bern und der Kanton Bern im Rahmen des Literaturfests bereits zum dritten Mal gemeinsam den Grossen Literaturpreis an ein herausragendes Gesamtwerk vergeben: 2018 wird mit dieser Auszeichnung Christoph Geiser gewürdigt.

Blättere ich das Programmheft durch, so fällt mir auf: Es muss der Programmleitung ein Anliegen sein, gerade auch die literarischen Schätze von Bern zu heben oder in Erinnerung zu rufen. So ist ein thematischer Schwerpunkt Walter Vogt, dem verstorbenen Berner Pionier der Mundartdichtung, gewidmet. Ein weiterer dem Kosmopoliten Paul Nizon. Der gebürtige Berner lebt seit über 40 Jahren als Schriftsteller in Paris. Ausserdem lädt das Berner Literaturfest zu einer Wiederbegegnung mit Robert Walser ein, der das Spazieren und den herum-schweifenden Blick zu seinem literarischen Prinzip machte. Und die Abenteuer-geschichte «Der Schweizerische Robinson» des frühen 19. Jahrhunderts, verfasst vom Münster Pfarrer Johann David Wyss, wird mit einer neuen Edition, einer Ausstellung in der Bürgerbibliothek und in Repliken zeitgenössischer Berner Autoren aus heutiger Sicht beleuchtet.

Neben diesem Blick auf Werke der Berner Literatur der letzten 200 Jahre präsentiert das Berner Literaturfest natürlich auch das gegenwärtige literarische Schaffen und öffnet den Horizont weit über Bern hinaus.

Also gehen wir hin. Denn: Was wäre ein Lese-Fest ohne Gäste?

**Christine Häsler**  
Erziehungsdirektorin des Kantons Bern

Rasant wandelt sich die Gesellschaft. Im Wochentakt kommt irgendein neuer Trend auf, eine neue Social Media Plattform, eine neue App, ein neues Gerät oder eine neue Serie, die man unbedingt kennen muss, um mitreden zu können. Dieser stete Wandel erfordert eine konstante Offenheit, und auch wer nicht jeden Trend mitmachen will, muss doch allzeit bereit sein, sich mit einer neuen Word- oder iPhone-Version anzufreunden.

Das Berner Literaturfest bietet eine willkommene Entschleunigung. Gemeinsam eine Lesung geniessen heisst, sich Zeit nehmen, Bildschirme und Kopfhörer weglegen, und zuhören. Doch das Festival ist alles andere als altmodisch. Im Gegenteil ist das Berner Literaturfest in seiner Wirkung wegweisend. Es belebt die Berner Altstadt, es bezieht die Region mit ein, es verbindet Lokales mit Internationalem. Und was mich besonders freut, es spricht verschiedenste Bevölkerungsgruppen an. Ausserdem verleiht das Literaturfest dem gemeinsamen Hörerlebnis soziale Bedeutung und fördert das aktive Zuhören, eine unentbehrliche Voraussetzung für echten Dialog.

Wer eine Literaturlesung geniessst, entzieht sich für eine Weile der Berieselung des Alltags und taucht in eine andere Welt ein. Literatur ist wie eine Truhe mit Kleidern, in die man schlüpfen und sich verkleiden kann. So kann man in die Figuren und die Geschichten schlüpfen, die die Literatur erzählt. Literatur sind Gefühle und Ideen von Menschen und Literatur ist das Gedächtnis ganzer Gesellschaften. Literatur ist Sprache, aber nicht nur Worte und Sätze, auch Laute und Pausen. Und das Literaturfest beweist: Literatur ist ein Erlebnis.

Das Erlebnis am Berner Literaturfest ist die direkte Begegnung mit dem Werk und seiner Schöpferin oder seinem Schöpfer. Um sich darauf einzulassen, braucht es eine rechte Portion Offenheit. Und die können wir auch nach dem Literaturfest gut gebrauchen: Offenheit im Sinne von Neugier und Lust am Entdecken. Ich wünsche dem Berner Literaturfest und seinen Gästen eine spannende Entdeckungsreise!

**Alec von Graffenried**  
Stadtpräsident

# LITERATUR – FEST UND ABENTEUER





PRO-

GRAMM

22-26

AUGUST

Was nehmen Schreibende auf die einsame Insel mit? Ihre Leserinnen und Leser. Der Berner Pfarrer Johann David Wyss jedenfalls nahm sein Publikum buchstäblich mit an Bord, als er Ende des 18. Jahrhunderts den *Schweizerischen Robinson* schrieb: Die vier jugendlichen Helden der Geschichte, die sich mit ihren Eltern aus höchster Seenot retten und auf einer unbewohnten Insel ein neues Leben beginnen, sind den vier Söhnen des Autors nachempfunden. Und genau ihnen erzählte er das Abenteuer einer schiffbrüchigen Auswandererfamilie, lange bevor es als Buch gedruckt, in zahlreiche Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt wurde.

Der jüngst neu aufgelegte *Schweizerische Robinson* bildet dieses Jahr einen der Schwerpunkte des Berner Literaturfests, das seit seiner ersten Durchführung 2006 davon lebt, dass Schreibende ihre Leserschaft an Bord holen. Hier aber werden Sie, geschätztes Publikum, nicht auf eine einsame Insel geschickt, die Literatur kommt zu Ihnen: Rund vierzig Autorinnen und Autoren aus der Region und der ganzen Schweiz, aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Ukraine machen Bern während fünf Tagen zu einer Hauptstadt der Literatur.

Eröffnet wird die diesjährige Ausgabe am Mittwochabend von Guy Krneta, Pedro Lenz und Beat Sterchi, die im Berner GenerationenHaus einen heutigen Blick auf den *Schweizerischen Robinson* werfen. Nach der Verleihung des Grossen Literaturpreises von Stadt und Kanton Bern am Donnerstagabend im PROGR geht es am Freitagabend in die umliegenden Gemeinden: In Biel, Burgdorf, Köniz, Langnau, Meikirch, Neuenegg und Thun finden Lesungen statt, während das Robert Walser-Zentrum in Bern Felicitas Hoppe zu einem Gespräch empfängt. Walsers Werk trägt am Samstagnachmittag der Schauspieler Marcus Signer mittels Noma- denlesungen in die Berner Altstadt, deren stimmungsvolle Zunft-

säle die Bühne für das Herzstück des Programms bieten: mehr als 30 Lesungen an 10 Standorten, darunter auch einer für die Lyrik und einer für die Kinder- und Jugendliteratur.

Ein weiterer Höhepunkt des siebten Berner Literaturfests ist die Hommage an Paul Nizon am Samstagabend: Im Kornhausforum erweisen ein Dutzend Autorinnen und Autoren ihrem mittlerweile 88-jährigen Kollegen die Referenz. Seine frühen, vor allem zu Ausstellungen der Kunsthalle Bern entstandenen Kunstkritiken wurden dieses Jahr ebenso neu herausgegeben wie die wegweisenden Mundarttexte von Walter Vogt. Den vor 30 Jahren verstorbenen Pionier einer heutigen Dialektliteratur würdigen am Sonntag sein Herausgeber Fredi Lerch und Guy Krneta in einer Matinee.

Wir freuen uns mit Ihnen, geschätztes Publikum, auf fünf Tage voller Begegnungen: Das Berner Literaturfest macht das einsame Geschäft des Schreibens und die einsame Tätigkeit des Lesens zu einem gemeinsamen Abenteuer der Literatur.

#### Verein Literatur in Bern



Einige Lesungen werden bei sehr gutem Wetter nach draussen verlegt. Aktuelle Informationen über die Veranstaltungsorte erhalten Sie am Samstagmorgen, 25. August, auf unserer Website [www.berner-literaturfest.ch](http://www.berner-literaturfest.ch) oder unter der Telefonnummer 1600. Die Gutwetter-Örtlichkeiten finden Sie auf Seite 10/11.

**Mittwoch 22**

**Bern 20:00**

**GenerationenHaus**  
Bahnhofplatz 2

Eintritt: CHF 20.–

*Der Schweizerische Robinson* von Johann David Wyss – neu interpretiert von Guy Krneta, Pedro Lenz und Beat Sterchi → S. 32

**Donnerstag 23**

**Bern 19:00**

**Aula Progr**

Waisenhausplatz 30

Eintritt frei

Verleihung des Grossen Literaturpreises von Stadt und Kanton Bern an Christoph Geiser.  
Anschliessend Apéro → S. 33

## Freitag 24

### Bern 20:00

**Robert Walser-Zentrum** Moderation: Eintritt frei  
Marktgasse 45 Reto Sorg

Gespräch mit Felicitas Hoppe  
→ S. 33

### Biel 20:00

**La Voirie** Moderation: Eintritt frei  
Brunngasse 1 Sibylle Marti

Hanna Johansen

### Burgdorf 20:00

**Buchhandlung Kronenplatz** Moderation: Eintritt frei  
Hohengasse 4 Lucas Marco Gisi

Melinda Nadj Abonji

### Köniz 20:00

**Bibliothek Köniz Stapfen** Moderation: Eintritt frei  
Stapfenstrasse 13 Daniel Rothenbühler

Lukas Bärfuss

### Langnau 20:00

**Regionalbibliothek Langnau** Moderation: Eintritt frei  
Dorfstrasse 22 Barbara Dürst

Peter Stamm

### Meikirch 20:00

**Aula Schulhaus Gassacker** Moderation: Eintritt frei  
Grächwilstrasse 14 Christine Wyss

Jürg Halter und  
Martina Clavadetscher

### Neuenegg 20:00

**Bibliothek Neuenegg Schul- und Kirchzentrum** Moderation: Eintritt frei  
Stuberweg 6 Liliane Studer  
Reservierungen via Webseite:  
[www.kulturneuenegg.ch](http://www.kulturneuenegg.ch)

Lukas Hartmann

### Thun 20:00

**Orell Füssli** Moderation: Eintritt frei  
Bälliz 60 Tabea Steiner

Anne Weber und  
Matto Kämpf

# Samstagnachmittag **25**

## Bern

**Zunft zu Webern**  
Gerechtigkeitsgasse 68 /  
**Münsterplatz** ☀

Moderation:  
Sibylle Birrer

Eintritt frei

Peter Bichsel **14:00**  
**-14:40**

Lukas Bärfuss **15:00**  
**-15:40**

Hansjörg Schneider **16:00**  
**-16:40**

**Gesellschaft zu Pfistern**  
Kramgasse 9 /  
**Münsterplattform** ☀

Moderation:  
Sibylle Birrer

Eintritt frei

Peter Stamm **13:00**  
**-13:40**

Anita Siegfried **14:00**  
**-14:40**

Felicitas Hoppe **15:00**  
**-15:40**

Anne Weber **16:00**  
**-16:40**

Francesco Micieli **17:00**  
**-17:40**

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18 /  
**Lischetti-Brunnen** ☀

Moderation:  
Raphael Urweider

Eintritt frei

open mike-Gewinner 2017 **13:30**  
→ S. 35 **-15:00**

*Lyrik:* **15:30**  
Christoph W. Bauer **-17:40**

Armin Senser  
Christian Uetz  
Raphael Urweider  
Jürgen Theobaldy  
Levin Westermann

**Gesellschaft zum**  
**Distelzwang**  
Gerechtigkeitsgasse 79  
**Bei jeder Witterung**

Moderation:  
Daniel Rothenbühler

Eintritt frei

Jürgen Theobaldy **13:00**  
**-13:40**

Peter Stephan Jungk **14:00**  
**-14:40**

Christoph Geiser **15:00**  
**-15:40**

Ruth Schweikert **16:00**  
**-16:40**

Pedro Lenz / Serhij Zhadan **17:00**  
**-17:40**

### Bern Altstadt

*Nomadenlesungen* **13:00**  
aus dem Werk von **-17:00**  
Robert Walser mit  
Marcus Signer → S. 35

	<p><b>Kunst- und Kulturhaus visavis</b> Gerechtigkeitsgasse 44 <b>Bei jeder Witterung</b></p> <p>Moderation: Nora Steiner und Naomi Stocker</p> <p>Eintritt frei</p>
<p><b>Französische Kirche</b> Zeughausgasse 8 Chorraum <b>Bei jeder Witterung</b></p> <p>Moderation: Katrin Werner</p> <p>Eintritt frei</p>	<p>Nora Ryser <b>13:00</b> <b>-13:40</b></p>
<p>Martina Clavadetscher <b>14:00</b> <b>-14:40</b></p>	<p>Regina Dürig <b>14:00</b> <b>-14:40</b></p>
<p>Melinda Nadj Abonji <b>15:00</b> <b>-15:40</b></p>	<p>Peter Stamm <b>15:00</b> <b>-15:40</b></p>
<p>Hanna Johansen <b>16:00</b> <b>-16:40</b></p>	<p>Lukas Hartmann <b>16:00</b> <b>-16:40</b></p> <p><i>Lesungen für Kinder und Jugendliche → S. 34</i></p>
<p><b>Zunft zum Mohren</b> Kramgasse 12 / <b>Erlacherhof</b> ☀</p> <p>Moderation: Liliane Studer</p> <p>Eintritt frei</p>	<p><b>Zunftgesellschaft zum Affen</b> Kramgasse 5 <b>Bei jeder Witterung</b></p> <p>Moderation: Christine Wyss</p> <p>Eintritt frei</p>
<p>Dorothee Elmiger <b>13:00</b> <b>-13:40</b></p>	<p>Guy Krneta <b>13:00</b> <b>-13:40</b></p>
<p>Lukas Hartmann <b>14:00</b> <b>-14:40</b></p>	<p>Monique Schwitter <b>14:00</b> <b>-14:40</b></p>
<p>Pascale Kramer <b>15:00</b> <b>-15:40</b></p>	<p>Matto Kämpf <b>15:00</b> <b>-15:40</b></p>
<p>Quentin Mouron <b>16:00</b> <b>-16:40</b></p>	<p>Beat Sterchi <b>16:00</b> <b>-16:40</b></p>
<p>Jürg Halter <b>17:00</b> <b>-17:40</b></p>	<p>Arno Camenisch <b>17:00</b> <b>-17:40</b></p>
<p><b>Burgerbibliothek Bern</b> Münstergasse 63 <b>Bei jeder Witterung</b></p> <p>Eintritt frei</p>	<p><b>Buchhandlung zum Zytglogge Bern</b> Hotelgasse 1 <b>Bei jeder Witterung</b></p> <p>Eintritt frei</p>
<p><i>Der Schweizerische Robinson:</i> <b>15:00</b> Stefan Zweifel im <b>-16:40</b> Gespräch mit dem Herausgeber Christian Döring → S. 32</p>	<p>Guy Krneta stempelt <b>14:00</b> Wörter, Sätze und Satz- fragmente, oder auch <b>-17:40</b> Tweets. → S. 36</p>



**Samstagabend** **25**

**Bern** **20:00**

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**

Moderation:  
Meret Matter

Eintritt: CHF 25.–

*Nacht der Liebe*  
Hommage an Paul Nizon

Es lesen:

Christoph W. Bauer  
Lukas Bärfuss  
Dorothee Elmiger  
Christoph Geiser  
Peter Stephan Jungk  
Pedro Lenz  
Francesco Micieli  
Melinda Nadj Abonji  
Christine Pfammatter  
Ruth Schweikert  
Monique Schwitter  
Armin Senser  
Raphael Urweider  
und Paul Nizon → S. 36

**Sonntag** **26**

**Bern** **11:00**

**Gesellschaft zum  
Distelzwang**  
Gerechtigkeitsgasse 79  
**Bei jeder Witterung**

Eintritt frei

*hani xeit. modern mundart  
von Walter Vogt –*

präsentiert von Fredi Lerch  
und Guy Krneta mit  
musikalischer Begleitung  
durch Raphael Urweider → S. 37

1

**Buchhandlung zum  
Zytglogge Bern**  
Hotelgasse 1

2

**Burgerbibliothek Bern**  
Münstergasse 63

3

**Französische Kirche**  
Zeughausgasse 8  
Chorraum

4

**Gesellschaft zum  
Distelzwang**  
Gerechtigkeitsgasse 79

5

**Gesellschaft  
zu Pfistern**  
Kramgasse 9

6

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18

7

**Kunst- und  
Kulturhaus visavis**  
Gerechtigkeitsgasse 44

8

**Zunftgesellschaft  
zum Affen**  
Kramgasse 5

9

**Zunft zum Mohren**  
Kramgasse 12

10

**Zunft zur Webern**  
Gerechtigkeitsgasse 68

☀ **Lesungen bei  
schönem Wetter**

11

**Erlacherhof**

12

**Lischetti-Brunnen**

13

**Münsterplatz**

14

**Münsterplattform**







1

2

13

5

8

4

9

10

14

11

12

7





AUTO-

RINTHEEN

UND

AUTOOREEN

# MELINDA NADJ ABONJI

**Fr 24**  
**20:00**  
Burgdorf  
**Buchhandlung  
Kronenplatz**  
Hohengasse 4

**Sa 25**  
**15:00**  
Bern  
**Französische Kirche**  
Zeughausgasse 8  
Chorraum  
**Bei jeder Witterung**

**20:00**  
**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**  
*Hommage an Paul Nizon*



Sie wurde in der Vojvodina, dem teilweise ungarisch sprechenden Teil Serbiens, geboren und kam mit vier Jahren in die Schweiz. Sie lebt als Schriftstellerin und Musikerin in Zürich.

Ihr Roman *Tauben fliegen auf* wurde als bisher einziges Buch mit dem Deutschen und dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet.

Vom sanften Widerstand der Phantasie gegen die Beschränkungen eines Systems, das nur Befehl, Gehorsam und Unterwerfung kennt, erzählt Melinda Nadj Abonji nun in ihrem neuen Roman. *Schildkrötensoldat* ist die Geschichte von Zoltán, der «nicht ganz richtig im Kopf» ist, aber mit der Welt rund um ihn steht es noch viel schlimmer. Während ringsum der Wahnsinn des Krieges aufflammt, ist ausgerechnet er es, der für verrückt erklärt wird.

Ein kluges und überzeugendes Buch, das sich nicht anmasst, das Rätsel der unvermittelt ausbrechenden Gewalt zu lösen, aber trotzdem dem Unbegreiflichen hartnäckig nachspürt.

*Schildkrötensoldat*. Roman. Suhrkamp Verlag 2017  
*Tauben fliegen auf*. Roman. Jung & Jung Verlag 2010  
*Im Schaufenster im Frühling*. Roman. Amman Verlag 2004.  
Neu aufgelegt bei Jung & Jung Verlag 2011

# LÜKAS BÄRFUSS

**Fr 24**  
**20:00**  
Köniz  
**Bibliothek Köniz  
Stapfen**  
Stapfenstrasse 13

**Sa 25**  
**15:00**  
Bern  
**Zunft zu Webern**  
Gerechtigkeitsgasse 68 /  
**Münsterplatz** ☀

**20:00**  
**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**  
*Hommage an Paul Nizon*



Er ist in Thun geboren, ist Dramatiker, Romanier und Essayist. Seine Stücke werden weltweit gespielt, seine Romane sind in über zwanzig Sprachen übersetzt. Er lebt in Zürich.

Kaum ein anderer Schweizer Autor hat über die Landesgrenzen hinaus mehr öffentliches Echo ausgelöst als Lukas Bärfuss. Er hat sich einen Namen als kritischer Denker, brillanter Redner und engagierter und unbestechlicher Kommentator der politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten gemacht.

Die Themen seines zweiten Essaybandes *Krieg und Liebe* sind vielfältig: Populismus, Steuerhinterziehung, Fremdenfeindlichkeit, die Sprache selbst. Bärfuss schreibt über Religion und Glauben, über die Moral im Journalismus und über das Leben eines Vertreters für Geräteentkalker. Besonders die Essays zur Sprache selbst wurden vielfach gelobt: So urteilt Martin Ebel im Tages Anzeiger: «Die Sprache, die Begriffe, ihre Verwendung und Verwandlung sind das eigentliche Feld des Essayisten Bärfuss.»

*Krieg und Liebe*. Essays. Wallstein Verlag 2018  
*Hagard*. Roman. Wallstein Verlag 2017  
*Stil und Moral*. Essays. Wallstein Verlag 2015  
*Koala*. Roman. Wallstein Verlag 2014

# CHRISTOPH W. BAUER

**Sa 25**  
**15:30**  
Bern  
**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18 /  
**Lischetti-Brunnen** ☀

**Sa 25**  
**20:00**  
Bern  
**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**  
*Hommage an Paul Nizon*



Christoph W. Bauer, in Kärnten geboren, lebt und arbeitet seit Jahren in Innsbruck.

Seine Lyrik und Prosaarbeiten versteht Christoph W. Bauer auch als Versuch des Weiter-schreibens vorgegebener Traditionen. Er wandelt Themen von Werken der Weltliteratur in einem unverwechselbaren Tonfall ab, erneuert und denkt weiter.

Seine Gedichte des letzten Gedichtbandes *stromern* durchstreifen im ersten der vier Gedichtzyklen Kindheitslandschaften. In den weiteren widmen sie sich der Zwiesprache mit Dichtern und Vertrauten im Geiste, streunen in Paris umher und korrespondieren mit der Vagantenlyrik sowie ihren Vertretern. Eingeraht sind sie von einer Anrufung François Villons, grösster Dichtervagant Frankreichs, und einem Adieu an den Dichter. In allen Gedichten finden wir eine ungeschminkte, direkte, existenzielle Sprache, in der Spott, Brisanz, Witz, Sinnenfreude und Hingabe an die Poesie Eingang finden. Es wird lustvoll gereimt, Sonett, Terzine und Ballade wiederbelebt. *stromern* ist voller Eigensinn und Leidenschaft. Es stellt unseren Blick auf die Welt stets aufs Neue scharf.

*stromern*. Gedichte. Haymon Verlag 2015  
*orange sind die äpfel blau*. Gedichte. Haymon Verlag 2015  
*In einer Bar unter dem Meer*. Erzählungen. Haymon Verlag 2013



# PETER BICHSEL

Sa 25  
14:00

Bern

Zunft zu Webern  
Gerechtigkeitsgasse 68 /  
Münsterplatz ☀



Er ist Volksschriftsteller, Mahner, ein Urgestein der Schweizer Literaturszene und vor allem ein grandioser Poet, der selbst traurigen Geschichten eine menschliche Wärme verleiht. Seit mehr als 50 Jahren sind viele Geschichtsbände und über 1000 Kolumnen entstanden. Sein Werk lebt und wird immer wieder neu aufgelegt und mit Begeisterung gelesen.

In seinen Plädoyers fürs Lesen, die auch die Möglichkeit des Nicht-Verstehens einbeziehen, zeigt Peter Bichsel, wie ernst und undogmatisch mit Büchern umgegangen werden kann und wie der Leser, die Leserin eine intime Beziehung zum Autor eingeht. Zitat: «Bücher muss man haben. Sie machen so schön sesshaft und verderben einem Umzugs- und Fluchtgedanken.» Bichsel zu lesen, aber noch lieber, ihn zu hören, erweckt immer eine kindliche Neugierde. Seine tiefe Menschlichkeit, die sich auch zu einer leidenschaftlichen Empörung steigern kann, macht ihn zu einem der wirklich Grossen.

Seine Texte belehren uns, dass sich in der Banalität des Lebens etwas herstellen lässt, was ihr vielleicht noch Sinn gibt, das Mitteilbare.

*Über das Wetter reden – Kolumnen 2012–2015.*

Suhrkamp-Verlag 2015

*Eisenbahnfahren. Geschichten.* Insel Verlag 2015

*Im Hafен von Bern im Frühling. Kolumnen 2008–2012.*

Radius-Verlag 2012

# ARNO CAMENISCH

Sa 25  
17:00

Bern

Zunftgesellschaft  
zum Affen  
Kramgasse 5  
Bei jeder Witterung



Arno Camenisch, im Bündnerland geboren, lebt in Biel und schreibt Prosa, Lyrik und Bühnenstücke.

Camenisch erzählt vielstimmig, ungeziert und genau über das Leben in den Bergdörfern der Bündner Alpen – ein erfrischender Gegensatz zur klischierten Schweiz, gefangen in ihrer luxuriösen und geglätteten Schönheit. Eine anregende Entschlackung der Tradition.

Arno Camenisch zu hören ist ein Erlebnis, denn er hat ein unglaubliches Gespür für den Klang der Sprache und für die präzise platzierten Beiläufigkeiten der Konversation.

In *Der letzte Schnee* philosophieren zwei alte Männer, die ein Leben lang einen Skilift betreut haben, der nun wegrationalisiert wird, weil der Schnee ausbleibt, über Erinnerungen und Veränderungen. Ein starkes Buch auf der Kante zwischen Tragik und Komik, ein Abgesang auf Gewissheiten, auf eine Welt, in der einmal vieles schön war.

*Der letzte Schnee.* Engeler-Verlag 2018

*Die Launen des Tages. Geschichten II.* Engeler-Verlag 2016

*Die Kur.* Engeler-Verlag 2015

# MARTINA CLAVADETSCHER

Fr 24  
20:00

Meikirch

Aula Schulhaus  
Gassacker  
Grächwilstrasse 14

Sa 25  
14:00

Bern

Französische Kirche  
Zeughausgasse 8  
Chorraum  
Bei jeder Witterung



Sie ist in Zug geboren, studierte Germanistik, Linguistik und Philosophie an der Universität Freiburg. Seit 2009 arbeitet sie als Autorin, Dramatikerin und Radio-Kolumnistin. Ihr Prosadebüt *Sammler* erschien 2014. Für die Spielzeit 2013/2014 war sie Hausautorin am Luzerner Theater. Mit ihrem Theaterstück *Umständliche Rettung* gewann sie 2016 den Essener Autorenpreis und war im selben Jahr für den Heidelberger Stückemarkt nominiert. Für *Knochenlieder* erhielt sie 2016 den Preis der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung und wurde 2017 für den Schweizer Buchpreis nominiert. Martina Clavadetscher lebt in der Schweiz.

Ihr jüngstes Werk *Knochenlieder* beginnt im Jahr 2020 und erzählt über sechs Jahrzehnte hinweg die Geschichte der Familien Grün und Blau. In einer überwachten Stadt im Ausnahmezustand lebt die Computerhackerin Pippa zusammen mit ihrem Vater, von dem sie sich befreien will. Die in szenischen Passagen und mit lyrischer Sprache erzählte Dystopie spielt zwar in der Zukunft, verweist jedoch auf beklemmende Weise auf unsere Gegenwart.

*Knochenlieder.* Roman, Edition Bücherlese, Hitzkirch 2017

*Sammler.* Erzählung, Verlag Martin Wallimann, Alpnach 2014

# RÄGINA DÜRIG

Sa 25  
14:00

Bern

**Kunst- und  
Kulturhaus visavis**  
Gerechtigkeitsgasse 44  
**Bei jeder Witterung**

*Lesung für Kinder und  
Jugendliche*



Sie ist 1982 in Mannheim geboren, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, wo sie anschliessend ab 2010 arbeitete. Seit 2014 promoviert sie am Planetary Collegium der Plymouth University (Grossbritannien). Sie schreibt Prosaminiaturen, Erzählungen und Hörspiele sowie Texte für Kinder und Jugendliche und leitet Schreibwerkstätten. Sie begeistert sich zudem für Projekte mit anderen Kunstsparten wie Musik, Illustration und Fotografie, die sie zu ganz anderen Texten, Formaten und Erzählformen führen. So arbeitet sie als Autorin und Performerin bereits seit einiger Zeit mit dem Musiker Christian Müller in der Formation Butterland zusammen.

Für ihre Arbeiten hat Regina Dürig zahlreiche Auszeichnungen erhalten: Für ihr Debüt *Kater-tag* (Chicken House) wurde sie 2012 von der Jugendjury für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Das mit dem Duo Butterland entstandene dokumentarische Hörspiel «Childhood Stories China» gewann 2014 den Jurypreis des Schweizer Hörfestivals Sonohr. Und für ihren Jugendroman *2½ Gespenster* erhielt Dürig 2015 den Peter-Härtling-Preis und einen Literaturpreis des Kantons Bern.

2017/18 weilte sie als Stipendiatin des Kantons Bern in New York, 2018 erhielt sie ein Stipendium der Akademie Schloss Solitude.

Regina Dürig lebt und arbeitet in Biel.

*Romantischund für die Serie 13 Schundromane.*  
Verlag Die Brotsuppe 2017

*Vikingur.* Prosaminiaturen. Edition Büro für Problem 2014

*21/2 Gespenster.* Jugendroman. Verlag Beltz & Gelberg 2015

*Weisst du, welches Tier?* Kinderbuch.

Verlag Die Brotsuppe 2015

*Reisewörterbuch.* Hörspiel. SRF und SWR 2016

# DOROTHEE ELMIGER

Sa 25  
13:00

Bern

**Zunft zum Mohren**  
Kramgasse 12 /  
**Erlacherhof** ☀

20:00

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**

*Hommage an Paul Nizon*



Sie ist in Wetzikon geboren, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und verbrachte ein Auslandssemester am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie führte in Berlin ihr Studium der Politikwissenschaft fort. Die Autorin veröffentlichte in verschiedenen Anthologien und Zeitschriften und war 2009 Stipendiatin beim Klagenfurter Literaturkurs. Heute lebt und arbeitet sie in Zürich.

2010 erschien ihr viel beachteter Debütroman *Einladung an die Waghalsigen*.

In ihrem letzten Buch *Schlafgänger* begegnen sich irgendwo tief im europäischen Wald ganz unterschiedliche Personen – ein komplexes Stimmengewirr. Sie alle sind Grenzgänger und irgendwie Stellvertreter unserer Zeit, und sie führen ein Gespräch: über Herkunft und Gerechtigkeit, über Körper und Staat, Import und Export, Heimat und Migration, über Glück, Musik und den Tod.

Dorothee Elmiger hat damit einen sehr komplexen Roman geschrieben, der die brisanten Fragen unserer Gegenwart ausleuchtet. Und sie findet dafür eine Sprache, wie sie zuvor in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur noch kaum zu hören war.

*Schlafgänger.* Roman. DuMont 2014

*Einladung an die Waghalsigen.* Roman DuMont 2012

# CHRISTOPH GEISER

Do 23  
19:00

Bern

**Aula Progr**  
Waisenhausplatz 30  
**Bei jeder Witterung**

*Verleihung des Grossen  
Literaturpreises von  
Stadt und Kanton Bern*

Sa 25  
15:00

**Gesellschaft zum  
Distelzwang**  
Gerechtigkeitsgasse 79  
**Bei jeder Witterung**

20:00

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**

*Hommage an Paul Nizon*



Er ist in diesem Jahr der Preisträger des Grossen Literaturpreis von Stadt und Kanton Bern für sein herausragendes literarisches Gesamtwerk.

Seinen letzten Roman *Da bewegt sich nichts mehr* fasst der Schweizer Regisseur und Illustrator Clemens Klopfenstein so zusammen: «Er sei zufällig in der Nähe dreier Morde gewesen, schreibt er: Beängstigend dreht sich alles in seinem Kopf, die Mörder, die Täter, die Opfer, die Polizisten, die Medien, und wie in einer Waschmaschine werden die Kontrahenten, die Einzelteile, die Details, die Waffen, die Schatten, die Bars durcheinander gewirbelt.»

Der Schriftsteller ist mit seinem eigenen Begehren und seiner Fantasie in die Geschichten verwickelt, die er mittels Internet und Quellenstudium zu rekonstruieren versucht. Dabei verheddert er sich, wie er einmal sagt, im Gestrüpp der Geschichten, weil jedes Wort, jeder Ausdruck Anlass sein kann für Assoziationen, für Wortspiele und Kalauer, die plötzlich die scheinbar harmlose Berichterstattung über die Morde hintergründig werden lässt.

*Da bewegt sich nichts mehr.* Erzählung.

Die Lunte im Spiegelberg Verlag 2016

*Schöne Bescherung.* Kein Familienroman.

Offizin Verlag 2013

*Der Angler des Zufalls.* Schreibszenen. Hrsg. von Michael Schläfli. Männerschwarm Verlag 2009





# JÜRIG HALTER

**Fr 24**  
**20:00**  
Meikirch

**Aula Schulhaus Gassacker**  
Grächwilstrasse 14

**Sa 25**  
**17:00**  
Bern

**Zunft zum Mohren**  
Kramgasse 12 /  
**Erlacherhof** ☀



Er wurde in Bern geboren, wo er meistens auch lebt und arbeitet. Er ist Schriftsteller, Musiker und Performancekünstler und gehört zu den Pionieren der neuen deutschsprachigen Spoken-Word-Bewegung. Jürg Halter dichtet, performt, rappt und improvisiert – er ist einer der vielseitigsten Autoren der Schweiz und hört nie auf, sich selbst neu und anders zu erfinden. Er hat regelmässige Auftritte in ganz Europa, in Amerika, Afrika, Russland und Japan und veröffentlichte zahlreiche Bücher und CDs.

Mit *Mondkreisläufer* hat Jürg Halter im vergangenen Jahr sein erstes Theaterstück vorgelegt. Jetzt hat er den Theatertext weiterentwickelt und in einen eindrücklichen Prosatext verwandelt. Im Grenzgebiet zwischen Vernunft und Wahnsinn setzt Halter einen namenlosen Protagonisten aus und schickt ihn auf die Suche nach einer ersehnten Mutter, die sich auf dem Mond befinden soll. Dabei drängt er den Leser, dem unablässig Sprechenden zu folgen und mit ihm und anderen eine neue Gemeinschaft zu begründen. Mit diesem Buch ist Jürg Halter ein aussergewöhnliches Sprachkunstwerk gelungen.

*Alleine tanzend – Irgendwo*. Ein streng limitiertes Künstlerbuch. Jürg Halter und Ester Vonplon. Edition Stephan Witschi 2017

*Mondkreisläufer*. Prosatext.

Der gesunde Menschenversand 2017

*Das 48-Stundengedicht*: Ein Kettengedicht. Deutsch und Japanisch. Wallstein Verlag 2016

*Wir fürchten das Ende der Musik*. Gedichte.

Wallstein Verlag, 2014

# LUKAS HARTMANN

**Fr 24**  
**20:00**  
Neuenegg

**Bibliothek Neuenegg Schul- und Kirchenzentrum**  
Stuberweg 6

**Sa 25**  
**14:00**  
Bern

**Zunft zum Mohren**  
Kramgasse 12 /  
**Erlacherhof** ☀

**16:00**

**Kunst- und Kulturhaus visavis**  
Gerechtigkeitsgasse 44  
**Bei jeder Witterung**

*Lesung für Kinder und Jugendliche*



1944 in Bern geboren, arbeitete er als Lehrer, Journalist und Medienberater und leitete Schreibwerkstätten. Heute lebt er als freier Schriftsteller im Spiegel bei Bern und schreibt Bücher für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Er ist einer der bekanntesten Autoren der Schweiz und steht mit seinen Romanen regelmässig auf den Bestsellerlisten. Reisen führten ihn nach Indien, Südamerika und Afrika, ein längerer Aufenthalt ans Istituto Svizzero in Rom. Lukas Hartmann war auch der erste Preisträger des Grossen Literaturpreises des Kantons und der Stadt Bern 2010.

Sein neustes Werk *Ein Bild von Lydia* erschien im Februar 2018. Er porträtiert Lydia Welti-Escher, die Tochter des legendären Alfred Escher und die Frau von Bundesratssohn Emil Welti. Lydia ist nicht nur in den höchsten Sphären der Schweizer Wirtschaft und Politik aufgewachsen, sondern darüber hinaus so gebildet wie neugierig, so eigensinnig wie sensibel. Ihre grosse Leidenschaft ist die Kunst. Ein bewegender historischer Roman über eine verbotene Liebe in der Belle Époque.

Im September erscheint zudem ein neues Kinderbuch *Die magische Zahnsperre*. Hartmann wird am Berner Literaturfest erstmals daraus lesen.

*Die magische Zahnsperre*, Diogenes, erscheint im September 2018

*Ein Bild von Lydia*. Roman, Diogenes, 2018

*Ein passender Mieter*. Roman, Diogenes 2016

*Auf beiden Seiten*. Roman, Diogenes 2015

# MARIUSZ HOFFMANN

**Sa 25**  
**13:30**  
Bern

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18 /  
**Lischetti-Brunnen** ☀

*Lesung open mike-Gewinner 2017 vor Baba Lussi, Ronya Othmann und Ralph Tharayil*



Er wurde 1986 im polnischen Strzelce Opolskie geboren. Seit 2014 studiert er am Literaturinstitut Hildesheim Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft. Er ist zudem Teil der Litradio Redaktion, eine in Hildesheim stationierte Online-Radio-Plattform für Literatur.

Am 25. open mike-Wettbewerb 2017 in Berlin gewann Mariusz Hoffmann den Preis für Prosa.

# FELICITAS HOPPE

**Fr 24  
20:00**

Bern

**Robert Walser-Zentrum**  
Marktgasse 45  
**Bei jeder Witterung**

**Sa 25  
15:00**

**Gesellschaft zu Pfistern**  
Kramgasse 9 /  
**Münsterplattform** ☀



Felicitas Hoppe, in Hameln geboren, lebt als Schriftstellerin in Berlin. Für ihr Werk wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Die sowjetische Parteizeitung PRAWDA (russisch: Wahrheit) schickte in den 30er-Jahren die populären Autoren Ilja Ilf und Jewgeni Petrow in die USA. Von deren Reisebericht *Das eingeschossige Amerika* war Felicitas Hoppe so fasziniert, dass sie die gleiche Reise machte.

In *Prawda: Eine amerikanische Reise* begibt sie sich hellwach und helllichtig als literarischer Wirbelsturm auf die Spuren von Ilf und Petrow, die über 80 Jahre vor ihr unterwegs waren und zu Kultfiguren wurden. Ob Hoppe mit ihnen die Ford-Werke und den ersten elektrischen Stuhl besichtigt, in einem Tornado verschwindet oder im Auge des Sturms auf Quentin Tarantino persönlich trifft – Prawda lässt die Leser Dinge sehen, wie sie über das unglaublichste Land der Erde noch nie geschrieben wurden: eine literarische Weltentdeckung.

Felicitas Hoppe geht es dabei darum, nicht das zu beschreiben, was uns unverbrüchlich vor Augen steht, sondern die unscharfen Ränder der Wirklichkeit.

*Prawda: Eine amerikanische Reise*. S. Fischer Verlag 2018  
*Hoppe. Roman*. S. Fischer Verlag 2013  
*Abenteuer – was ist das?* Poetikvorlesungen in Göttingen. Wallstein Verlag 2009  
*Der beste Platz der Welt*. Erzählung. Dörlemann Verlag 2009

# HANNA JOHANNSEN

**Fr 24  
20:00**

Biel

**La Voirie**  
Brunngasse 1

**Sa 25  
16:00**

Bern

**Französische Kirche**  
Zeughausgasse 8  
Chorraum  
**Bei jeder Witterung**



Sie ist in Bremen geboren und studierte Germanistik, Altphilologie und Pädagogik. Heute lebt sie bei Zürich. Sie schreibt für Erwachsene und für Kinder. Für ihre literarischen Werke wurde sie schon mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Marie-Luise-Kaschnitz-Preis (1986), dem Solothurner Literaturpreis (2003), dem Kunstpreis der Stadt Zürich (2008) und dem Schweizer Literaturpreis (2015). Hanna Johansen ist zudem korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Ihre Bücher wurden bisher in über 20 Sprachen übersetzt.

Ihr zuletzt erschienenenes Buch heisst *Der Herbst, in dem ich Klavier spielen lernte*. Im Herbst ihres Lebens beginnt die Schreiberin dieses Tagebuchs, das Klavierspiel neu zu erlernen, und beobachtet, was mit ihr geschieht. Wir erleben mit ihr ein Abenteuer im ursprünglichen Wortsinn: Ganz Unerwartetes kommt auf sie zu, die Feinmotorik der Finger setzt die Feinmotorik des Denkens und Erinnerns in Bewegung, sie entdeckt ihr Leben neu. Auf kunstvolle Weise verbindet ihre Sprache scharfsinnige Reflexion mit kindlich naiver Entdeckerlust und weckt unsere eigene Lust, das Lernen neu zu lernen.

*Der Herbst, in dem ich Klavier spielen lernte*, Dörlemann Verlag, 2014  
*Wenn ich ein Vöglein wär*, Carl Hanser Verlag, 2013  
*Der schwarze Schirm*, Carl Hanser Verlag, 2007

# JUNGK PETER STEPHAN

**Sa 25  
14:00**

Bern

**Gesellschaft zum Distelzwang**  
Gerechtigkeitsgasse 79  
**Bei jeder Witterung**

**20:00**

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**

*Hommage an Paul Nizon*



Er ist in den Vereinigten Staaten geboren und wuchs in Wien, Berlin und Salzburg auf.

Er ist Verfasser von Romanen, Essays und Drehbüchern, bei deren Verfilmung er teilweise selbst Regie führte. Daneben übersetzt er aus dem Englischen.

Alle der bislang sieben erschienenen Romane Jungks kreisen um die Themen Identität und Individualität. Seine Protagonisten sind unruhige Charaktere: auf der Suche nach ihrer Berufung und ihren Wurzeln die einen, von ihrer Herkunft und Persönlichkeit getrieben die anderen.

2015 veröffentlichte Jungk die Biografie seiner Grosstante, einer bemerkenswerten Fotografin, die zugleich alleinerziehende Mutter und Geheimagentin für die Sowjetunion war: *Die Dunkelkammern der Edith Tudor-Hart*. Edith Tudor-Hart führte ein bewegtes Leben: Geboren und aufgewachsen in Wien, studierte sie während der Weimarer Republik am Bauhaus, später wurde sie wegen kommunistischer Umtriebe verhaftet und emigrierte nach England. Dort wurde sie mit ihren fotografischen Sozialreportagen bekannt. Zugleich arbeitete sie im Auftrag des KGB und spielte die Schlüsselrolle bei der Rekrutierung der «Cambridge Five», des berühmtesten Spionagerings, den die Sowjetunion in Grossbritannien unterhielt.

Jungk führt zurzeit Regie bei einem Dokumentarfilm über Edith Tudor-Hart.

*Die Dunkelkammern der Edith Tudor-Hart*. Verlag S. Fischer 2015  
*Die Reise über den Hudson*. Klett-Cotta 2005  
*Der König von Amerika*. Klett-Cotta 2001





# MÄTTO KÄMPF

**Fr 24**  
**20:00**

Thun

Orell Füssli  
Bälliz 60

**Sa 25**  
**15:00**

Bern

Zunftgesellschaft  
zum Affen  
Kramgasse 5  
Bei jeder Witterung



Matto Kämpf lebt als Autor, Filmer und Theatermacher in Bern. Seine Spoken-Word-Programme zeichnen sich durch skurrilen Humor und einen unkonventionellen Blick auf das Alltägliche aus. Er tritt alleine oder in Begleitung von Schauspielern und Musikern auf. Zudem ist er Teil des Kollektivs «Die Gebirgspoeten», das den Mythen und Klischees der ländlichen Schweiz auf den Grund geht und mimt Herrn Schneuwly in der SRF-Serie «Experiment Schneuwly».

Matto Kämpf wurde schon als Meister der Absurditäten und Knecht der Schweizer Eigenartigkeiten bezeichnet. Zum Glück heisst es bei ihm, wie der Titel seines neuesten Werkes lautet, selten: *Heute Ruhetag*. Nebst Reportagen aus Varanasi, Kairo und Stockholm entwirft er in diesem illustrierten Sammelsurium auch einen Tagesablauf von Wladimir Putin, gibt weniger bekannte Verschwörungstheorien zum Besten, stellt Grabinschriften und unsorgfältig übersetzte Filmtitel vor oder führt seine Leserschaft mit Sprichwörtern und Redewendungen rund um den Globus. Ein guter Einblick in die Vielfältigkeit seines riesigen Repertoires.

*Heute Ruhetag*. Der gesunde Menschenversand 2016  
*Tierweg 1*. Kinderbuch zum (Vor-)Lesen ab sechs Jahren mit Illustrationen von Yves Noyau. Der gesunde Menschenversand 2014  
*Kanton Afrika. Eine Erbauungsschrift*. Der gesunde Menschenversand 2014

# PASCALLE KRAMER

**Sa 25**  
**15:00**

Bern

Zunft zum Mohren  
Kramgasse 12 /  
Erlacherhof ☀



Sie ist in Genf geboren und studierte in Lausanne, lebte vorübergehend in Zürich und wohnt seit 1986 in Paris. 2002 gründete sie die Agentur «BookToFilm Properties Market Corp» in Kalifornien.

Pascale Kramer greift immer wieder brisante Themen auf und bringt sie dem Lesepublikum als Familiendramen nah.

Im vergangenen Jahr hat Pascale Kramer den «Grand Prix Literatur 2017» gewonnen – die höchste literarische Auszeichnung in der Schweiz. Man lobt sie als «romanière de l'intime» – als die Chronistin des Privaten. Und genau darin liegt auch ihre Stärke: im Analysieren und Beschreiben der Ambivalenz zwischenmenschlicher Beziehungen.

Mit ihrem neusten Roman *Autopsie des Vaters* erweist sie sich auch als wache Zeitgenossin, die sich nahe am Puls der Zeit bewegt. Ihre Literatur ist ein gutes Beispiel dafür, dass das Private immer auch politisch ist – und das Politische letztlich immer Konsequenzen hat bis ins Innerste eines jeden Menschenlebens.

Pascale Kramer macht keine vordergründigen Anspielungen auf gegenwärtige rechts-populistische Strömungen und stellt keine Erlösung in Aussicht. Und vor allem: Sie bietet keine Erklärungen an. Aber sie erzählt meisterhaft davon, wie hier eine Welt aus den Fugen geraten ist.

Deutsch: *Die Autopsie des Vaters*. Roman, Aus dem Französischen von Andrea Spingler. Rotpunktverlag Zürich, 2017  
*Die unerbittliche Brutalität des Erwachens*. Roman. Aus dem Französischen von Andrea Spingler. Rotpunktverlag 2013  
Französisch: *Autopsie d'un père*. Flammarion 2016  
*L'implacable brutalité du reveil*. Mercure de France 2009

# GUY KRNETA

**Mi 22**  
**20:00**

Bern

GenerationenHaus  
Bahnhofplatz 2

Der Schweizerische  
Robinson

**Sa 25**  
**13:00**

Zunftgesellschaft  
zum Affen  
Kramgasse 5

Danach um 14 Uhr:  
Buchhandlung  
zum Zytglogge Bern  
Hotelgasse 1

**So 26**  
**11:00**

Gesellschaft zum  
Distelzwang  
Gerechtigkeitsgasse 79  
Bei jeder Witterung



Guy Krneta, geboren in Bern, lebt heute als freier Schriftsteller in Basel. Nach Studien der Theaterwissenschaft in Wien und der Medizin in Bern verbrachte er viele Jahre an Theatern, wurde Regieassistent und Dramaturg. Er ist Mitglied des Spoken-Word-Ensembles «Bern ist überall», des Trios «Krneta, Greis & Apfelböck» sowie der Theatergruppe «Matterhorn Produktionen». Krneta hat zahlreiche Theaterstücke geschrieben, Bücher sowie CDs veröffentlicht und setzt sich unermüdlich und engagiert für die Belange der Literatur und der Mundart ein.

Seine sowohl in Mundart als auch in der Standardsprache verfassten Texte greifen Szenen aus dem Alltag auf, die er zu einer poetischen Darstellung existentieller Fragen verdichtet. Seine Figuren, lebenswürdige Käuze, zeigen Abgründe auf, die dem Leser oder Zuschauer nicht fremd sind.

«*Filetschtück* ist ein Spiegel unserer Zeit und unseres Landes. Geschrieben von einem aufmerksamen Beobachter, der nicht einfach akzeptieren will, dass es so ist wie es ist. Ein Schtürmi – unbequem – aber einer muss es ja sagen.» (SRF, Schnabelweid)

*Stottern und Poltern*. Sprechtexte. Verlag der Autoren 2017  
*Filetschtück*. Geschichten. Der gesunde Menschenversand 2016  
*rosa loui*. Hommage an Kurt Marti. Guy Krneta, Kurt Marti, Louisen und. Der gesunde Menschenversand 2015

# LENZ PEDRO

**Mi 22**  
**20:00**

Bern

**GenerationenHaus**  
Bahnhofplatz 2  
**Bei jeder Witterung**

«Der Schweizerische  
Robinson» von  
Johann David Wyss –  
neu interpretiert

**Sa 25**  
**17:00**

**Gesellschaft zum  
Distelzwang**  
Gerechtigkeitsgasse 79  
**Bei jeder Witterung**

**20:00**

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**

Hommage an Paul Nizon



Pedro Lenz gehört zu den wichtigsten Stimmen der Schweizer Mundartliteratur. Er lebt in Olten als Dichter und Schriftsteller und schreibt als Kolumnist für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften.

Das Material seiner Texte ist nicht die «literarische Hochkultur» der Kritiker, sondern der Alltag, die Arbeitswelt der Menschen mit ihren Freizeitträumen und Sehnsüchten. Die Texte von Lenz lassen häufig Personen sprechen, die sich in ihrem Leben nicht ganz zurechtfinden. So entstehen tragische, bedrückende, aber auch beglückende Alltagsgeschichten.

Mit seinem Roman *Der Goalie bin ig* wurde Pedro Lenz berühmt. Der Bestseller wurde nicht nur mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und als Theaterstück aufgeführt, sondern diente auch als Vorlage zum gleichnamigen Spielfilm und erschien bisher in sechs Übersetzungen.

Mit *Di schöni Fanny* geraten wir nun tief in die Künstlerszene, ins soziale Biotop der Maler, Musiker und Schriftsteller. Nicht in Paris allerdings und nicht in London, sondern in der Provinzstadt Olten.

*Di schöni Fanny*. Roman. Cosmos 2016  
*Der Gondoliere der Berge*. Cosmos 2015  
*Radio. Morgengeschichten*. Verlag Der gesunde Menschenversand 2014  
*Der Goalie bin ig*. Roman. Verlag Der gesunde Menschenversand

# LUSSI BABA

**Sa 25**  
**13:30**

Bern

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18 /  
**Lischetti-Brunnen** ☀

Lesung open mike-  
Gewinner 2017 nach  
Mariusz Hoffmann,  
vor Ronya Othmann  
und Ralph Tharayil



Sie ist 1989 in Basel geboren. Von 2008 bis 2013: Studium der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie diverser Nebenfächer an der Universität Zürich. Anschliessend war sie zwischen 2014 und 2017 Studentin am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Sie schreibt Gedichte, Kürzest- und Kurzgeschichten, übergreifend, rhythmisiert. Nach eigenen Bekunden tun es ihr in ihren Texten immer und immer wieder Sonderbares und Sonderlinge in ebensolchen Situationen an.

Am 25. open mike-Wettbewerb 2017 wurde sie mit dem Preis der taz-Publikumsjury ausgezeichnet.

# MICIELI FRANCESCO

**Sa 25**  
**17:00**

Bern

**Gesellschaft zu Pfistern**  
Kramgasse 9 /  
**Münsterplattform** ☀

**20:00**

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18  
**Bei jeder Witterung**

Hommage an Paul Nizon



Er wurde 1956 in Kalabrien geboren und kam 1965 mit seinen Eltern nach Lützelflüh; er spricht Italienisch und daher spricht er auch Schweizerdeutsch. Micieli lebt heute als freier Autor in Bern und hat einen Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung Bern und Biel sowie am Literaturinstitut in Biel.

Francesco Micieli verfasst erzählende Prosa – oft sind es die Geschichten von Migration aus Italien – Theaterstücke und Libretti.

In *Hundert Tage mit meiner Grossmutter* hört ein Enkel den Weisheiten und Lebensgeschichten seiner Grossmutter zu, die er im Pflegeheim besucht. In knappen Szenen, unsentimental und humorvoll, erfahren wir vom vergangenen Leben dieser alten Frau: Francesco Micieli gelingt berührende Sprachbilder und er führt uns in eine Erzählwelt, die sich vom schlichten Realismus verabschiedet hat, um unserer Wirklichkeit näher zu kommen – in eine Erzählwelt, in der das Unausweichliche, die Veränderung, akzeptiert und verteidigt werden muss, um Freiheit zu gewinnen. Dies ist einer der eindringlichsten und zärtlichsten Texte Micielis.

*Hundert Tage mit meiner Grossmutter*. Erzählung.  
Zytglogge Verlag 2016  
*Der lachende Zahn meiner Grossmutter*: Dresdner  
Poetikvorlesungen. W.E.B. Universitätsverlag 2016  
*Der Agent der kleinen Dinge*. Zytglogge Verlag 2014

# QUENTIN MOURON

Sa 25  
16:00

Bern

Zunft zum Mohren  
Kramgasse 12 /  
Erlacherhof ☀



Er ist ein Schweizer Schriftsteller mit kanadischen Wurzeln. Er wurde 1989 in Lausanne geboren und wuchs in Québec auf. In der Westschweiz und in Frankreich avancierte er mit seinen fünf Romanen schnell zum Stern am Himmel der jungen Literaten.

In seinem vorletzten, hervorragend ins Deutsche übersetzten Roman *Notre-Dame-de-la-Merci* beschreibt Mouron die harte, gefühlsarme Welt eines jugendlichen Trios im gleichnamigen kanadischen Provinzdorf. Im vergangenen Jahr erschien nun bereits sein zweiter Roman auf Deutsch – mit dem klingenden Titel: *Drei Tropfen Blut und eine Wolke Kokain*. Diesmal entführt Mouron den Leser nach Watertown, eine Bostoner Vorstadt. Die Leiche des Rentners Jimmy Henderson, fürchterlich verstümmelt, wird in einem Pick-up gefunden. Die Ermittlungen übernimmt McCarthy, ein grantiger, gradliniger Sheriff, dessen Menschenkenntnis sich umgekehrt proportional zu seiner Menschenliebe verhält. Seine Wege kreuzt Franck, ein junger Detektiv-Dandy, dekadenter Kokainist und McCarthys düsterer Antipode, der durch die Stadt streunt, nach Sensationen hechelnd. Quentin Mourons Sprache ist hart, kantig und weit entfernt davon, gefallen zu wollen.

*Drei Tropfen Blut und eine Wolke Kokain*. Übersetzung aus dem Französischen von Barbara Heber-Schärer und Andrea Stephani, Bilgerverlag, 2017

*Notre-Dame-de-la-Merci*. Roman. Aus dem Französischen von Holger Fock und Sabine Müller. Bilgerverlag 2016  
*L'âge de l'héroïne*. Roman. Editions de la Grande Ourse 2016

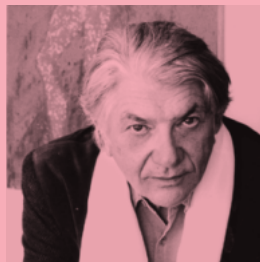
# PAUL NIZON

Sa 25  
20:00

Bern

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18  
Bei jeder Witterung

Hommage an Paul Nizon



Er ist als Sohn eines russischen Emigranten und einer Bernerin 1929 in Bern geboren.

Paul Nizon gehört zu den grossen europäischen Autoren der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur. Wann immer er zu erzählen beginnt über sein Leben und sein Werk, so geht es um lebendige Literaturgeschichte: Elias Canetti war sein Trauzeuge, Siegfried Unseld sein Verleger, Frisch und Dürrenmatt seine Freunde, Bachmann, Grass, Handke und Bernhard Autorenkollegen auf Augenhöhe.

Seit über vierzig Jahren lebt Paul Nizon in Paris. Die Stadt hat Leben und Werk des heute 88-jährigen Schriftstellers geprägt. Sein grossartiges Werk, wie *Das Fell der Forelle und Hund*. *Beichte am Mittag* sind längst Teil der Weltliteratur.

Zuletzt erschien sein Band *Sehblitz. Almanach der modernen Kunst*. Darin sind die Kunstkritiken und Essays gesammelt, die der junge Paul Nizon in den 1950er-Jahren als Kunstkritiker der NZZ schrieb. Es war die Zeit zwischen Studium an der Uni Bern und dem Aufbruch in die eigene Schriftstellerkarriere: Ein Werdegang, der ihm schon vor Jahrzehnten den Ruf eingebracht hat, einer der bedeutendsten Autoren der deutschen Sprache zu sein.

*Sehblitz. Almanach der modernen Kunst*. Suhrkamp 2018  
*Die Belagerung der Welt. Romanjahre*. Suhrkamp 2013  
*Urkundenfälschung. Journal 2000–2010*. Suhrkamp 2012  
*Romane, Erzählungen, Journale*. Suhrkamp 2009  
*Das Fell der Forelle, Roman*. Suhrkamp 2005  
*Hund. Beichte am Mittag*. Suhrkamp 1998

# RONNYA OTHMANN

Sa 25  
13:30

Bern

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18 /  
Lischetti-Brunnen ☀

Lesung open mike-  
Gewinner 2017 nach  
Mariusz Hoffmann  
und Baba Lussi, vor  
Ralph Tharayil



Geboren 1993 in München, studiert Ronya Othmann seit 2013 Literarisches Schreiben in Leipzig und mittlerweile auch Religionswissenschaft. Sie schreibt Lyrik, Prosa und Essayistisches. Auszeichnungen: Preisträgerin beim Treffen Junger Autoren 2013, Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Lukas 2015, Leonhard und IdaWolf-Gedächtnispreis der Stadt München 2013, MDR-Literaturpreis 2015. Im Jahr 2017 war sie Teilnehmerin bei der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung und gewann den Caroline-Schlegel-Preis. Othmann ist Mitherausgeberin der Lyrikanthologie «Ansicht der leuchtenden Wurzeln von unten», die im poetenladen Verlag erschienen ist. Veröffentlicht hat sie unter anderen in *BELLA triste*, *Lyrik von Jetzt 3*, *Jahrbuch der Lyrik*, *taz* am Wochenende und *Tippgemeinschaft*.

Am 25. open mike-Wettbewerb 2017 in Berlin erhielt Ronya Othmann für ihre Gedichtsammlung den Preis für Lyrik.



# NORA RYSER

Sa 25  
13:00

Bern

Kunst- und  
Kulturhaus visavis  
Gerechtigkeitsgasse 44  
Bei jeder Witterung

Lesung für Kinder und  
Jugendliche



1994 geboren und in Bern aufgewachsen, studierte Nora Ryser Illustration an der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Nach ihrem Abschluss 2016 verlegte sie ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt wieder zurück nach Bern, wo sie seither lebt und als selbständige Grafikerin und Illustratorin für wissenschaftliche und literarische Texte arbeitet.

Als Feministin brennen der jungen Illustratorin Themen der Selbstermächtigung und DIY (die Aufforderung Do it yourself) unter den Nägeln, von wo sie früher oder später ihren Weg aufs Papier finden. So entstand das *Veloflickbuch*, ein Sachbuch für Kinder, mit dem Nora Ryser ihr Studium abschloss und als Buchautorin und -illustratorin debütierte. Es soll Kinder und Jugendliche ermutigen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und so auch das kaputte Velo eigenhändig wieder zum Laufen zu bringen.

*Veloflickbuch*. Kindersachbuch. Werd Verlag 2018

# HANSJÖRG SCHNEIDER

Sa 25  
16:00

Bern

Zunft zu Webern  
Gerechtigkeitsgasse 68 /  
Münsterplatz ☀



Schneider wuchs in Zofingen auf und studierte Germanistik, Geschichte und Psychologie. Nach seiner Dissertation arbeitete er zunächst als Lehrer und Journalist sowie als Regieassistent am Theater Basel. Schneider hat zahlreiche, oft aufgeführte Theaterstücke sowie Romane und Erzählungen verfasst. Seine Hunkeler-Kriminalromane haben in der Schweiz Kult-Status. Schneider lebt in Basel und im Schwarzwald.

Er ist 80 Jahre alt und hat immer noch ordentlich Wut im Bauch: Eindrücklich beschreibt er in seiner Autobiografie *Kind der Aare*, wie ihn das «Männerregiment» der Nachkriegszeit geprägt hat. Wie er sich gegen Denkverbote und Züchtigungen aufgelehnt und Zuflucht im Schreiben gefunden hat. Das Buch ist auch eine Liebeserklärung an den Aargau. «Ich kenne eben den richtigen Aargau», sagt Hansjörg Schneider und meint den Aargau der Wasserlandschaften und der schönen Täler.

Er spricht auch die Geschichte des Kantons an, die Zeit als der Aargau Untertanenland gewesen ist. «Das hat die Mentalität der Bevölkerung geprägt», sagt er. Und er ist überzeugt, dass dies bis in die heutige Zeit nachwirkt: «Im Aargau schlummert ein rebellischer Geist. Es ist ein anarchistischer Kanton.»

Ein Blick zurück, in Liebe, Trauer, Zorn und Zärtlichkeit, von einem der bekanntesten und beliebtesten Autoren der Schweiz.

*Kind der Aare*. Autobiographie. Diogenes 2018  
*Hunkelers Geheimnis*. Diogenes 2015  
*Nilpferde unter dem Haus*. *Erinnerungen, Träume*. Diogenes 2012

# RUTH SCHWEIKERT

Sa 25  
16:00

Bern

Gesellschaft zum  
Distelzwang  
Gerechtigkeitsgasse 79  
Bei jeder Witterung

20:00

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18  
Bei jeder Witterung

Hommage an Paul Nizon



Ruth Schweikert, aufgewachsen in Aarau, lebt und arbeitet heute in Zürich. Sie ist eine wichtige weibliche Stimme in der literarischen Schweiz mit einem eigenständigen sprachlichen Ausdruck.

Ihre Freude am Erzählen äussert sich nicht im Wesentlichen durch den Inhalt, sondern in der sprachlichen Präzision und im formalen, oft zuerst unübersichtlichen Aufbau der Texte. Sprache wird musikalisch umgesetzt mit Motiven und Rhythmen und einer an die Filmtechnik erinnernden Verwendung der Montage, in der der Erinnerungsrückblick einen zentralen Platz einnimmt.

«Ich bin allen meinen Figuren sehr nahe beim Schreiben», sagt sie und dies spüren auch die Lesenden: Schweikert -Texte lassen einen nicht gleichgültig, sie stellen Fragen, kommen einem sehr nahe. Das verdankt sich wesentlich der literarischen Finesse und ihrer subtilen Spracharbeit.

In wechselnden Perspektiven umkreist ihr letzter Roman *Wie wir älter werden* die Geschichten mehrerer Generationen, die vom Zweiten Weltkrieg bis in die unmittelbare Gegenwart reichen. Im Erzählfluss entfalten sich die Unwägbarkeiten des Lebens zu folgenschweren Erschütterungen, an denen auch das Verschwiegene zerbricht.

*Wie wir älter werden*. S. Fischer Verlag 2015  
*Ohio*. Roman. S. Fischer Verlage 2005  
*Augen zu*. Roman. S. Fischer Verlage 1998



# MONIQUE SCHWITTER

Sa 25  
14:00

Bern

Zunftgesellschaft  
zum Affen  
Kramgasse 5  
Bei jeder Witterung

20:00

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18  
Bei jeder Witterung

Hommage an Paul Nizon



Sie wurde in Zürich geboren und studierte Theaterregie und Schauspiel am Salzburger Mozarteum.

Danach war sie als Schauspielerin am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Frankfurt und von 2000 bis 2004 am Schauspielhaus Graz engagiert. Von 2005 bis 2010 gehörte sie zum Ensemble des Deutschen Schauspielhauses. Sie lebt als freie Autorin in Hamburg.

Sie ist eine Verfechterin der Erinnerung und schreibt an gegen ein nachlässiges Vergessen, mit dem viele Menschen ihr Leben wegwerfen, anstatt es mithilfe der Kraft des Erinnerns zu suchen und wieder zu finden, falls sie, was vorkommen soll, etwas davon verloren haben.

Ausgehend von einer banalen Google-Suche nach einem ihrer Verflossenen rollt Monique Schwitter in ihrem Roman *Eins im anderen* die bisherigen Lieben ihrer namenlosen Ich-Erzählerin auf, einer Autorin, deren Roman nicht so recht vorankommt, bis sie ihre eigenen Liebesgeschichten fruchtbar macht. Die zwölf Liebhaber haben mehr mit den Aposteln gemeinsam als die Namen.

Monique Schwitter verwebt Vergangenheit, Zukunft, Realität und Fiktion virtuos zu einem literarisch meisterhaften Konstrukt, das ganz und gar nicht lebensfern ist.

*Eins im anderen*. Roman. Droschl Verlag 2015  
*Goldfischgedächtnis*. Erzählungen. Droschl Verlag 2011  
*Ohren haben keine Lider*. Roman. Residenz Verlag 2008

# ARMIN SENSER

Sa 25  
15:30

Bern

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18 /  
Lischetti-Brunnen ☀

20:00

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18  
Bei jeder Witterung

Hommage an Paul Nizon



Armin Senser wurde in Biel geboren und studierte Philosophie, Germanistik und Linguistik an der Universität Bern, nachdem er einige Jahre als Architekt gearbeitet hatte. Heute lebt er als Schriftsteller in Berlin. Neben seiner Arbeit als Lyriker ist Armin Senser auch als Übersetzer, Dramatiker und Essayist tätig.

Seine Gedichte sind trockene Gegenwartsanalysen mit hämmernden Rhythmen und harten Reimen. Sensers Blick auf ein Jahrtausend, das gerade erst begonnen hat, ist voll schneidender Ironie.

Mit *Sensus. Chronik des Scheiterns* legt Armin Senser einen kunstvoll bearbeiteten autobiographischen Text vor. In der raffinierten Form eines Selbstgesprächs, in dem das Ich auch zum Du wird, seziiert der Chronist mit schonungsloser Offenheit sein Leben zwischen Biel und Berlin. Die treffsicheren Stakkato-Sätze treiben die Selbstbefragung immer wieder an und erzeugen so einen bemerkenswerten Sog. *Sensus* erzählt aber vor allem auch vom Versuch, dem Leben, den anderen und sich selbst gegenüber gerecht zu werden, und vom fortwährenden Scheitern an diesem Anspruch. Einem Scheitern, das Teil und Angelpunkt des Lebens ist: «Du bist, also versagst du. Das ist menschlich.»

*Sensus. Chronik des Scheiterns*.  
Edition Korrespondenzen, Wien 2016  
*Liebesleben*. Gedichte.  
Edition Lyrik Kabinett bei Hanser, München 2015  
*Priester und Ironiker. Über Literatur*.  
Klever, Wien 2015  
*Kolumbianischer Tango. Eine Reise*.  
Hanser, München 2015

# ANITA SIEGGERIED

Sa 25  
14:00

Bern

Gesellschaft zu Pfistern  
Kramgasse 9 /  
Münsterplattform ☀



Sie ist in Basel und Aarau aufgewachsen und studierte Archäologie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Seit 1994 ist sie freischaffende Autorin und lebt in Zürich. Es entstanden zahlreiche Kinder- und Jugendbücher, Hörfolgen und drei Romane. Sie ist ausserdem als Schreib-Coach beim Projekt «Schulhausroman» und beim «JULL», dem literarischen Schreiblabor für Jugendliche in Zürich, engagiert.

Nach dem erfolgreichen Roman *Steigende Pegel* legt Anita Siegfried mit *Blanchefleur* wieder ein Buch vor, in dem sie exakt recherchierte historische Fakten in vibrierend lebendige Prosa verwandelt: *Blanchefleur* ist eine Liebesgeschichte, die in den Wirren des deutsch-französischen Krieges 1870 in der französischen Stadt Belfort beginnt und bis ans Ende des Jahrhunderts ausgreift. Es ist aber auch ein Traktat über den Krieg, poetische Naturbetrachtung, die Geschichte eines feinfühligsten Jungen, der in der Einsamkeit aufwächst, und vieler wunderbarer Frauenfiguren. In kurzen und präzise rhythmisierten Sätzen und zärtlich-klaaren Bildern erzählt die Autorin eine Geschichte zweier Menschen, die uns zugleich den Blick auf eine ganze Epoche erschliesst.

*Blanchefleur*. Roman. Bilgerverlag 2018  
*Steigende Pegel*. Roman. Bilgerverlag 2016  
*Die Schatten ferner Jahre*. Dörlemann Verlag 2007

# PETER STAMM

**Fr 24**  
**20:00**

Langnau

**Regionalbibliothek Langnau**  
Dorfstrasse 22

**Sa 25**  
**13:00**

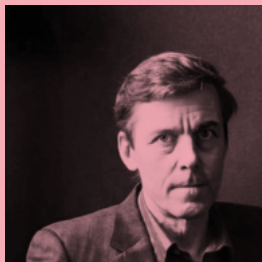
Bern

**Gesellschaft zu Pfistern**  
Kramgasse 9 /  
**Münsterplattform** ☀

**15:00**

**Kunst- und Kulturhaus visavis**  
Gerechtigkeitsgasse 44  
**Bei jeder Witterung**

*Lesung für Kinder und Jugendliche*



Der 1963 geborene Peter Stamm ist in der Schweizer Literatur einer der erfolgreichsten Autoren seiner Generation.

Seit 1990 arbeitet er als Schriftsteller und freier Journalist. Neben seiner Arbeit als Journalist begann er, Theaterstücke und Hörspiele zu schreiben. Der literarische Durchbruch gelang ihm 1998 mit seinem ersten Roman *Agnes*.

Peter Stamm erzählt zurückhaltend und mit grosser Präzision. Mit wenigen Worten errichtet er Welten: In klaren Sätzen und bewegenden Bildern entfalten sich Augenblicke grösster Intensität; Momentaufnahmen des Glücks entstehen oder die Sehnsucht nach Veränderung. Seine Figuren erleben Enttäuschungen und Wunder. Die Leser seiner Erzählungen verstehen mehr: von der Liebe, vom Menschen, vom Leben. Dabei steht in seinem Werk nicht der Inhalt im Mittelpunkt, sondern die Art, wie etwas erzählt wird.

Können wir unserem Schicksal entgehen oder müssen wir uns abfinden mit der sanften Gleichgültigkeit der Welt? Peter Stamm erzählt in seinem neusten Roman *Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt* auf kleinstem Raum eine andere Geschichte der unerklärlichen Nähe, die einen von dem trennt, der man früher war.

*Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt*. Roman.

S. Fischer Verlag 2018

*Weit über das Land*. Roman. S. Fischer Verlag 2017

*Der Lauf der Dinge*. Gesammelte Erzählungen.

S. Fischer Verlag 2014

# BEAT STERCHI

**Mi 22**  
**20:00**

Bern

**GenerationenHaus**  
Bahnhofplatz 2  
**Bei jeder Witterung**

*«Der Schweizerische Robinson» von Johann David Wyss – neu interpretiert*

**Sa 25**  
**16:00**

**Zunftgesellschaft zum Affen**  
Kramgasse 5  
**Bei jeder Witterung**



Beat Sterchi wanderte nach einer Metzgerlehre 1970 nach Kanada aus wo er verschiedene Tätigkeiten ausübte und nebenher eine Abend-schule absolvierte. Anschliessend studierte er Anglistik an einer Universität bei Vancouver. 1975 lebte er in Honduras, wo er in der Hauptstadt bis 1977 als Englischlehrer arbeitete und erste Gedichte in englischer und deutscher Sprache veröffentlichte. Von 1977 bis 1982 studierte er an der McGill Universität in Montreal und arbeitete als Lehrer am dortigen Goethe-Institut.

Bekannt wurde Sterchi mit seinem Roman *Blösch*, für den er mehrfach ausgezeichnet wurde. Von 1984 bis 1994 lebte Sterchi als freier Schriftsteller in einem spanischen Dorf in der Nähe von Valencia.

Er wohnt heute in Bern und ist Dozent am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und Mitglied des Spoken-Word-Ensembles «Bern ist überall».

Beat Sterchi kennt man als Autor, der seine Texte auf unvergleichliche Art vortragen kann, in einem Tonfall, den man nicht vergisst. In *Aber gibt es keins* zeigt er seine Texte, denn oft sind sie wie Bilder: Wortbilder. Und hier zählt alles, die Typographie, die Schriftgrösse, jedes Wort.

Seine kurzen, oft nur wenige Zeilen langen Geschichten spiegeln die Befindlichkeit unserer Gesellschaft wider.

*Aber gibt es keins*. Der gesunde Menschenversand 2018

*U no einisch*. Sprechtexte.

Der gesunde Menschenversand 2016

*Ging Gang Gäng*. Sprechtexte.

Der gesunde Menschenversand 2010

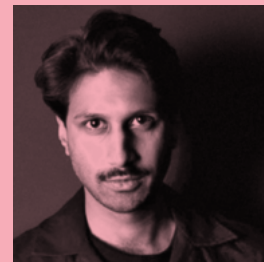
# RALPH THARAYIL

**Sa 25**  
**13:30**

Bern

**Kornhausforum**  
Kornhausplatz 18 /  
**Lischetti-Brunnen** ☀

*Lesung open mike-Gewinner 2017 nach Mariusz Hoffmann, Baba Lussi und Ronya Othmann*



Er wuchs in Basel auf und studierte dort Geschichte, Medien- und Literaturwissenschaft. Während dieser Zeit war er als Musiker, Theaterschaffender, Autor und Pizzakurier tätig. Seine Texte wurden unter anderem in *Lasso*, *Entwürfe*, *Die Perspektive* und *Das Narr* veröffentlicht. 2011 gewann er den Literaturpreis des Literaturhauses Basel. Nach Regieassistenzen in Basel und New York liess er sich in Hamburg zum Texter ausbilden. Er lebt und arbeitet als Autor und Texter in Berlin und Basel.

Ralph Tharayil wurde am 25. open mike-Wettbewerb 2017 in Berlin für den Text *Das Liebchen* mit einem der beiden Preise für Prosa ausgezeichnet.



# JÜRGEN THEOBALDY

Sa 25  
13:00

Bern

Gesellschaft zum  
Distelzwang  
Gerechtigkeitsgasse 79  
Bei jeder Witterung

15:30

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18 /  
Lischetti-Brunnen ☀



1944 in Strassburg geboren, aufgewachsen in Mannheim, lebt er heute in Bern.

Theobaldys frühe lyrische Arbeiten reichen bis in die Zeit der Studentenbewegung von 1968 zurück. Er gilt heute als einer der wichtigsten Repräsentanten der sogenannten Alltagslyrik, experimentierte jedoch auch mit klassischen Formen der Dichtkunst. Neben den lyrischen Arbeiten veröffentlichte Theobaldy auch Romane sowie Erzählungen. Hervorgetan hat er sich zudem durch seine Tätigkeit als Herausgeber und als Übersetzer von Lyrikern wie Jim Burns oder Lu Xun sowie durch etliche Essays und Rezensionen, die er für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften schreibt.

«Dass ein deutscher Dichter das kann», staunt Hans-Christoph Buch in seiner Rezension zu *Hin und wieder hin*: «So leicht, so unverkrampft über eine fremde Kultur schreiben wie Jürgen Theobaldy über Japan. Das liegt wohl eben an Theobaldys Art, Fremdes auch mal fremd und Ärgerliches auch mal ärgerlich sein zu lassen.»

*Rückvergütung*. Roman. Verlag Das Wunderhorn 2015

*Hin und wieder hin*. Gedichte aus Japan.

Verlag Peter Engstler 2015

*Aus nächster Nähe*. Roman. Verlag Das Wunderhorn 2013

# CHRISTIAN UETZ

Sa 25  
15:30

Bern

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18 /  
Lischetti-Brunnen ☀



Er ist in Egnach geboren und lebt heute in Zürich. Nach dem Abschluss des Lehrerseminars studierte er Philosophie, Komparatistik und Altgriechisch.

Christian Uetz ist bekannt für seine wort-schöpferische Sprachgewalt – seine Auftritte sind legendär: Aus seinem eindrücklichen Gedächtnis beschwört der Sprachversessene bis zur Perfektion geschliffene Sätze herauf und lässt sie im Publikum einschlagen.

Nach über zehn Jahren ist endlich wieder ein Gedichtband von Uetz herausgekommen: *Engel der Illusion*.

Darin streift er die Evolution ebenso wie die erotische Sehnsucht: «Intensität bis zur Ohnmacht: ein Lichtorgasmus, eine Sterbenshelle, eine Erschöpfungsverzückung, ein Verschwendungsgeschenk.» schreibt Dieter Langhart im Tagblatt.

Christian Uetz glaubt, «dass es das rückhaltlos Offene und Freie ist, was deine Liebe will». Spielerisch und doch souverän kreisen diese Gedichte um gewichtige Themen, um die Präsenz des Anderen im Selbst, um Anwesenheit und Abwesenheit, um Negativität und Transzendenz. Ihr Fluchtpunkt bleibt dabei stets eine mitreissende Affirmation des Lebens und der Sinnlichkeit, ein Lob der Sprache als die Kraft, welche die Illusion als Wahrheit, das Jenseits als Teil des Diesseits erkennbar macht.

*Engel der Illusion*. Gedichte. Seccession Verlag 2018

*Es passierte*. Roman. Seccession Verlag 2015

*Sunderwarumbe – Ein Schweizer Requiem*.

Roman. Seccession Verlag 2012

*Nur Du, und nur Ich: Roman in sieben Schritten*.

Seccession Verlag 2011

# RAPHAEL URWEIDER

Sa 25  
15:30

Bern

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18 /  
Lischetti-Brunnen ☀

20:00

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18

*Hommage an Paul Nizon*

So 26  
11:00

Bern

Gesellschaft zum  
Distelzwang  
Gerechtigkeitsgasse 79  
Bei jeder Witterung

*hani xeit. modern mundart  
von Walter Vogt –*



Er gehört einer Generation an, die sich nicht mehr ausschliesslich in einer einzigen Sparte der Kunst bewegt. Obschon die Lyrik nach wie vor im Zentrum seiner Arbeit steht, betätigt sich Raphael Urweider als Musiker, Theaterautor und Übersetzer.

Eines seiner wichtigen lyrischen Vorbilder ist H. C. Artmann. Raphael Urweider hat H. C. Artmann mehrmals in Wien besucht, um ihm seine Gedichte vorzulegen, die dieser begeistert unterstützte.

Sein neuer Gedichtband *Wildern*, den er nach zehn Jahren Publikationspause vorlegt, folgt nicht der Chronik eines Jahrzehnts, sondern einem inneren Pendel: Zivilisation und Natur. Reflexiv und sprachlich brillant führen diese Gedichte den Leser durch die Verwerfungen der Jetztzeit, ohne sich dem Zeitgeist zu unterwerfen.

Ein Comeback eines jungen Wilden als reifer Dichter. Er führt uns vor Augen, welche erstaunliche Früchte die Gegenwartskunde trägt. Das Warten hat sich gelohnt.

*Wildern*. Gedichte. Carl Hanser Verlag 2018

*Der Teich*. Von Robert Walser. Übersetzt von Händl Klaus

und Raphael Urweider, Hrsg. von Reto Sorg.

Insel Bücherei 2014

*Alle deine Namen. Gedichte von Sucht und Sehnsucht:*

*Gedichte von der Liebe und der Liederlichkeit.*

Gedichte, DuMont 2008



# ANNE WEBER

Fr 24  
20:00

Thun

Orell Füssli  
Bälliz 60

Sa 25  
16:00

Bern

Gesellschaft zu Pfistern  
Kramgasse 9 /  
Münsterplattform ☀



Sie wurde in Offenbach am Main geboren. Sie studierte an der Sorbonne in Paris französische Literatur und vergleichende Literaturwissenschaften. Dann arbeitete sie als Lektorin verschiedener französischer Verlage und übersetzte – sowohl von Deutsch auf Französisch als auch umgekehrt.

Klug, ernsthaft, witzig, illusionslos und mit spöttischer Lust; kunstvoll, unbeirrt, schmerzhaft direkt und federleicht – dies nur ein paar der Attribute, die die Kritik gefunden hat, um Anne Webers Prosa zu beschreiben. Ihre Bücher schreibt sie auf Französisch und stellt die deutsche Version erst in einem zweiten Durchgang her.

Was macht den Durchschnittsmenschen aus? Die massvolle Ansammlung aller möglichen Eigenschaften? Dass es Menschen gibt, die über besondere, nicht immer gute Eigenschaften verfügen, beweisen die Medien erschreckend. *Kirio*, ihr neuen Roman, ist die Geschichte eines jungen Menschen, dem gewisse «Fähigkeiten» und Eigenschaften wie Machtstreben, Gier, Härte und Erfolgsstreben gänzlich fehlen. Der Urtypus Antiheld, dem alles fehlt, was den Menschen sonst antreibt, vielleicht sogar die Liebe: Kirio, der im Irrenhaus landet nach einem angeblich missglückten Kidnapping des französischen Präsidenten.

*Kirio*. S. Fischer Verlag 2017

*Ahnen. Ein Zeitreisetagebuch*. S. Fischer Verlag 2016

*Tal der Herrlichkeiten*. S. Fischer Verlag 2015

# LEVIN WESTERMANN

Sa 25  
15:30

Bern

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18 /  
Lischetti-Brunnen ☀



Er ist in Nordrhein-Westfalen geboren und studierte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Biel.

Mit dem Gewinn des Lyrikpreises beim open mike-Wettbewerb in Berlin betrat er 2010 zum ersten Mal die literarische Bühne. Seit-her erschienen Veröffentlichungen von Gedichten und Gedichtzyklen in diversen Publikationen. Sein erster eigener Gedichtband *Unbekannt verzogen* kam dann 2012. Im Frühjahr 2017 folgte sein zweites Werk *3511 Zwetajewa*. In diesem Lyrikband zeigt sich Levin Westermann als ein Dichter, der keinen Hehl daraus macht, auf der Suche zu sein; eine Spurensuche nach der berühmten russischen Schriftstellerin Marina Zwetajewa wird zum Trauergedicht voller Wucht und Wut, geprägt von Innigkeit und Distanz.

Levin Westermann schreibt Gedichte, «in denen sich ein Ich auf das eigene Verschwinden vorzubereiten scheint», so der deutsche Literaturkritiker Michael Braun.

*3511 Zwetajewa*. Gedichte. Matthes und Seitz 2017  
*Unbekannt verzogen*. Gedichte. Luxbooks 2012

# SERHIJ ZHADAN

Sa 25  
17:00

Bern

Gesellschaft zum  
Distelzwang  
Gerechtigkeitsgasse 79  
Bei jeder Witterung



Serhij Zhadan ist der Star der jungen ukrainischen Literatur. Er ist, neben Juri Andruchwyttsch, der bekannteste ukrainische Gegenwartsauteur. Serhij Zhadan, im ostukrainischen Starobilsk geboren, debütierte als 17-Jähriger und publizierte bisher über zwölf Gedichtbände und mehrere Prosawerke und Romane. Er führt uns mitten in die Anarchie der postsowjetischen Umbruchszeit.

Wer verstehen will, was in der Ostukraine geschieht, muss die Bücher von Serhij Zhadan lesen. Sein neuestes Buch *Internat* erzählt expressiv und manchmal fast surreal erscheinend das grosse Abenteuer eines kleinen Mannes, der kein Held sein will. Es ist mehr als ein Roman über einen fast vergessenen Krieg in Europa, es geht auch um den Verlust der Heimat, um Geschichten von Menschen, die plötzlich auf zwei verfeindeten Seiten stehen oder nicht mehr wissen, wo sie hingehören und was aus ihnen werden soll.

Wenn es nach den Kulturfunktionären im Land ginge, meint Zhadan, müsste alle Gegenwartskultur eine nationale Note, ein volkstümliches Kolorit haben. Doch sei die Rede vom «Kulturraum» nichts als ein Hirngespinnst. «Es gibt keinen Kulturraum, es gibt dich und deinen Fernseher, und was du in ihm siehst, ist allein deine Sache.» Mit kämpferischer Attitüde ruft Zhadan das Copyright als letzten «Gegenstand des Klassenkampfes» aus.

*Internat*. Roman. Aus dem Ukrainischen von Juri Durkot und Sabine Stöhr. Suhrkamp 2018

*Warum ich nicht im Netz bin*. Gedichte und Prosa aus dem Krieg. Aus dem Ukrainischen von Claudia Dathe. Suhrkamp 2016

*Mesopotamien*. Roman. Aus dem Ukrainischen von Claudia Dathe. Suhrkamp 2015



# SCHWAER- PUNKTE



**Mi 22**  
**20:00**

Bern

**GenerationenHaus**  
Bahnhofplatz 2  
**Bei jeder Witterung**

Eintritt: CHF 20.–

**Sa 25**  
**15:00**  
**-16:40**

Bern

**Burgerbibliothek Bern**  
Münstergasse 63  
**Bei jeder Witterung**

Eintritt frei

**15:00**  
**-15:40**

**Kunst- und Kulturhaus visavis**  
Gerechtigkeitsgasse 44  
**Bei jeder Witterung**

Eintritt frei

## *Der Schweizerische Robinson* von Johann David Wyss (1743–1818)

Das Buch *Der Schweizerische Robinson*, verfasst in Kurrentschrift vom Berner Münsterpfarrer Johann David Wyss (1743–1818), erschien erstmals 1812 und erzählt die Geschichte einer Schweizer Familie, die auf einer Insel gestrandet ist und dort, der Wildnis trotzend, zu überleben versucht. Sie bauen ein Baumhaus, betreiben Jagd, Fischfang und Viehzucht und kultivieren so die Natur – dank des handwirklichen Geschicks und der botanischen Kenntnisse des Vaters, für den die Herausforderungen des Lebens auf der Insel Anlass sind für die Weitergabe seines Wissens an die Söhne.

Die für den privaten Gebrauch und die Erziehung seiner vier Söhne verfasste Geschichte fand erst durch die Herausgabe durch seinen Sohn Johann Rudolf Wyss in den Jahren 1812/13 und 1826/27 unter dem Titel «Der schweizerische Robinson oder Der schiffbrüchige Schweizer-Prediger und seine Familie: Ein lehrreiches Buch für Kinder und Kinderfreunde zu Stadt und Land» den Weg in die Öffentlichkeit. Es folgten weitere Ausgaben in Europa und in Amerika, in denen der Ursprungstext bisweilen stark bearbeitet oder bis zur Unkenntlichkeit gekürzt wurde.

*Der Schweizerische Robinson* wurde in über 20 Sprachen übersetzt und ist neben dem Heidi-Roman das erfolgreichste Buch der Schweizer Literatur.

Er diente auch vielfach als Vorlage für Spielfilme oder Fernsehserien. Das im besten Sinne aufklärerische Werk, das enzyklopädisches Wissen über Naturkunde, Zoologie, Technik und Mechanik vermittelt, hat sogar Jules Verne nachweislich beeinflusst und somit seinen Niederschlag in der Jugend- und Abenteuerliteratur gefunden. Unbekannt ist heute jedoch die Grundlage der häufigen Bearbeitung, die Inspirationsquelle Jules Vernes': der üppige Ausgangstext des protestantischen Pfarrers, den die Andere Bibliothek nun wieder in der ersten Bearbeitung durch seinen Sohn Johann Rudolf zugänglich macht – zusätzlich mit reichen Illustrationen, die Johann David und sein zweitjüngster Sohn Johann Emanuel parallel zur Entstehung des Werks angefertigt haben.

*Der Schweizerische Robinson* ist ein Dokument des pädagogisch-literarischen Zeitgeistes und ein Spiegel des Sozialgebildes «Familie» im ausgehenden 18. Jahrhundert.

Das Originalmanuskript gehört zum Bestand der Burgerbibliothek Bern.

### I

Die Burgerbibliothek Bern zeigt während ihrer Ausstellung «200 Jahre Schweizerischer Robinson. Reale und imaginäre Reisen» eine kleine Ausstellung zu Leben, Werk und der Zeit des Autors und Münsterpfarrers Johann David Wyss im Rahmen des 7. Berner Literaturfests.

Im UG der Burgerbibliothek, Salle Bongars, Münstergasse 63, ab dem 26. Juli jeweils von 17:30 bis 18:30 Uhr.

### II

Guy Krneta, Beat Sterchi, Pedro Lenz werden ihren Blick auf diese wunderbare Ausgabe werfen und versuchen, einen aktuellen Bezug herzustellen.

Mittwoch, 22. August um 20.00 Uhr  
in der Kapelle des GenerationenHauses.

### III

Der Herausgeber der Neuausgabe des Originals, Christian Döring, und der Publizist Stefan Zweifel, der auch ein gewichtiges Nachwort zu dem Band geschrieben hat, geben einen Einblick in die Rezeptionsgeschichte und verdeutlichen, wieso der originale Schweizerische Robinson auch den heutigen Leser begeistert.

Samstag, 25. August, 15.00 bis ca. 16.40 Uhr  
im UG der Burgerbibliothek Münstergasse 63

### IV

Peter Stamm liest aus seiner Nacherzählung *Der Schweizerische Robinson*.

Samstag, 25. August um 15.00 bis 15.40 Uhr  
im Kunst- und Kulturhaus visavis an der Gerechtigkeitsgasse 44

# DER SCHWEIZERISCHE ROBINSON

**Do 23  
19:00**

**Aula Progr**  
Waisenhausplatz 30  
**Bei jeder Witterung**

Eintritt frei

Bern

## Verleihung des Grossen Literaturpreises von Stadt und Kanton Bern 2018 an Christoph Geiser

Christoph Geiser erhält den Grossen Literaturpreis 2018 von Stadt und Kanton Bern. Mit der Auszeichnung, dotiert mit 30'000 Franken, würdigt die Jury Geisers herausragendes literarisches Gesamtwerk. Eine Genauigkeit bis zur Schonungslosigkeit, eine erzählerische Vielschichtigkeit und eine Radikalität im Schreiben zeichnen dieses aus.

Der Grosse Literaturpreis wurde 2010 von der Stadt und dem Kanton Bern gemeinsam geschaffen und erstmals vergeben. Die Auszeichnung wird alle vier Jahre verliehen. Die Fachjury setzt sich aus Mitgliedern der städtischen und der kantonalen Literaturkommission zusammen.

Christoph Geiser, aufgewachsen in Basel, wollte ursprünglich Theologie studieren, verirrte sich in die Soziologie, brach das Studium nach Kurzem ab und verdiente seinen Lebensunterhalt als Journalist. Heute lebt er als freiberuflicher Autor in Bern und Berlin.

Die öffentliche Preisverleihung findet am Donnerstag, 23. August 2018 um 19.00 Uhr in der Aula im PROGR im Rahmen des Berner Literaturfests statt.

# LITERATURPREIS 2018

**Fr 24  
20:00**

**Robert Walser-Zentrum**  
Marktgasse 45  
**Bei jeder Witterung**

Moderation:  
Reto Sorg

Bern

Felicitas Hoppe ist nicht nur eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Gegenwartsautorinnen, sondern unterhält auch rege Beziehungen zur Schweiz. Nachdem sie das Land und seine Literaturszene im Rahmen von Stipendien und Aufenthalten näher kennengelernt hatte, wohnte sie regelmäßig für einige Monate im Jahr in einer alten Einsiedelei im Walliser Dorf Leuk. Da Hoppe sich den Ruf einer fantastischen Erzählerin mit einer unerschöpflichen Fabulierlust erworben hat, verwundert es nicht, dass ihre literarische Lieblingsfigur Pinocchio ist.

Im Gespräch im Robert Walser-Zentrum gibt Felicitas Auskunft über ihr schriftstellerisches Selbstverständnis und über die gesellschaftliche Bedeutung, die für sie das Erfinden von Geschichten heute hat. Im Gespräch wird auch von Robert Walser die Rede sein, zu dem Hoppe als Leserin ein intensives Verhältnis entwickelt hat. Es wird interessant sein zu erfahren, welche Rolle Walser für Hoppes eigenes Schreiben spielt und was genau sie an ihm so fasziniert, denn Walser fiel es im Laufe seiner Laufbahn immer schwerer, Geschichten zu erfinden, so dass er dazu übergang, fast nur noch über sich selbst zu schreiben.

Das Gespräch mit Felicitas Hoppe führt der Leiter des Robert Walser-Zentrums Reto Sorg.

Der Eintritt ist frei, im Anschluss sind die Gäste zu einem Umtrunk eingeladen. Es besteht zudem die Gelegenheit, das »Robert Walser-Modell« von Thomas Hirschhorn zu besichtigen, das zurzeit im Robert Walser-Zentrum ausgestellt ist.

# FELICITAS HOPPE IM GESPRÄCH

Sa 25  
13:00  
-16:40

Kunst- und  
Kulturhaus visavis  
Gerechtigkeitsgasse 44  
Bei jeder Witterung

Moderation:  
Nora Steiner und  
Naomi Stocker  
Eintritt frei

Bern

Kinder sind Experten, wenn es darum geht, in Geschichten einzutauchen und ihren eigenen Erfahrungshorizont mit diesen abzugleichen oder gar zu erweitern. Sitzen ihnen die Schöpferinnen und Schöpfer von Geschichten greifbar gegenüber und lesen diese selbst vor, ist das umso mehr ein besonderes Erlebnis.

Auch am 7. Berner Literaturfest widmet sich eine Lesebühne ganz der Kinder- und Jugendliteratur. Zwei Autorinnen und zwei Autoren werden aus ihren Geschichten lesen, von ihrem Handwerk des Schreibens und Erzählens oder gar des Illustrierens berichten und nicht zuletzt Fragen der jungen Zuhörerinnen und Zuhörer beantworten.

## Nora Ryser

stellt ihr Debüt als Illustratorin und Autorin vor: das *Veloflickbuch*. Sie fragt ihre jungen Leserinnen und Leser darin, ob es sie nicht nervt, wenn ihnen ihr Papa den Schraubenzieher oder die Velopumpe aus der Hand nimmt, weil er denkt, dass er es besser kann oder weil er einfach nur helfen will. Wo sie doch ihr Velo leicht selbst flicken können. Dazu ermutigt das Buch und zeigt in anschaulichen Illustrationen, wie das geht. So dass ein platter Reifen oder eine rostige Kette bald wirklich ein Kinderspiel sind!

Ausserdem berichtet Nora Ryser, wie die Idee zu diesem Buch entstanden ist und was es alles brauchte, bis es dann als handfestes Produkt vor ihr – und schliesslich in den Auslagen der Buchhandlungen – lag. Die Veranstaltung rund ums *Veloflickbuch* ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet.

## Regina Dürig

hat für ihre Texte für Kinder und Jugendliche wiederholt Auszeichnungen erhalten. Am Literaturfest wird sie den noch nicht veröffentlichten Text *Das Rabenmädchen* erstmals öffentlich lesen, die Illustratorin Nora Ryser wird ihn live illustrieren.

Mutter und Vater Rabe staunen nicht schlecht, als aus einem der drei sorgsam gehegten Eier nicht wie aus den anderen ein junger Rabe, sondern ein winzig kleines Mädchen schlüpft. Zauberhaft poetisch und verspielt surreal erzählt Dürig, wie das Däumelinchen-Kind hoch oben in dem Rabenhorst mit seinen Rabenbrüdern aufwächst und sich so sehr an die luftige Höhe gewöhnt, dass es diese gar nicht mehr missen will. Eine Geschichte übers Fremdsein und Dazugehören, über Geschwisterliebe und das Fliegen für Kinder ab 5 Jahren.

## Peter Stamm

liest aus seiner Nacherzählung des Abenteuerklassikers *Der Schweizerische Robinson* des Berner Münsterpfarrers Johann David Wyss, dem das 7. Literaturfest einen Schwerpunkt widmet.

Statt des einsamen Robinsons strandet bei Wyss eine sechsköpfige Schweizer Familie auf einer einsamen Insel und verwandelt die Wildnis in jahrelanger Arbeit zu einem behaglichen Domizil. Als es schliesslich die Gelegenheit zur Rückkehr in die Zivilisation gibt, muss die Familie sich entscheiden: Soll sie – wieder einmal – alles zurücklassen?

Peter Stamm hat Wyss' Abenteuer-Roman für Kinder ab 10 Jahren nacherzählt: behutsam und voller Respekt, aber entschlossen und mit der ihm eigenen sprachlichen Feinheit.

## Lukas Hartmann

stellt sein neues Kinderbuch *Die magische Zahnsperre* vor, das Ende September mit Illustrationen von Julia Dürr erscheinen wird: Wer wünschte sich nicht, endlich gut in der Schule zu sein? Zu wissen, wie die Hauptstadt von Madagaskar heisst, wie viel Kilo ein Flusspferd auf die Waage bringt und wie viel Gramm ein Regenwurm? Ein bisschen merkwürdig ist es allerdings schon, dass der schüchterne Tobi plötzlich alle Antworten kennt, seit er eine Zahnsperre trägt. Die Mitschüler, erst baff vor Bewunderung, werden misstrauisch, und auch Tobi ist das Ganze allmählich unheimlich. Das Buch richtet sich an Kinder ab 10 Jahren.

Moderiert werden die Lesungen von Nora Steiner und Naomi Stocker vom Förderprojekt Leporello. Im Leporello lernen Jugendliche und junge Erwachsene Buchrezensionen zu schreiben und Literatur-Anlässe zu moderieren. [www.leporello.ch](http://www.leporello.ch)

LESUNGEN FÜR KINDER  
UND JUGENDLICHE

Sa 25  
13:30  
15:00

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18 /  
Lischetti-Brunnen

Moderation:  
Raphael Urweider  
Eintritt frei

Bern

Die Zukunft der Literatur kommt nach Bern. Wir sind stolz, die aktuellen open mike-Preisträgerinnen und Preisträger präsentieren zu können.

Ralph Tharayil (Basel/Berlin), Mariusz Hoffmann (Hildesheim), Ronya Othmann (Leipzig) und Baba Lussi (Biel) haben den 25. open mike 2017 gewonnen. Am Berner Literaturfest lesen sie aus ihren prämierten Texten.

Der open mike wird seit 1993 jährlich ausgeschrieben und hat sich im deutschsprachigen Raum zum wichtigsten deutschsprachigen Wettbewerb für junge Literatur entwickelt. Viele bekannte Schriftsteller, unter ihnen Karen Duve, Kathrin Röggla, Tim Krohn, Jenny Erpenbeck, Terézia Mora, Michael Stauffer, Tilman Rammstedt, Inger-Maria Mahlke oder Judith Zander wurden hier entdeckt.

Beim open mike teilnehmen können deutschsprachige Autoren, die nicht älter als 35 Jahre sind und noch kein Buch veröffentlicht haben. Über 600 Autoren senden jedes Jahr Prosa oder Lyrik ein. Aus den anonymisierten Texten wählen 6 Lektoren aus renommierten Verlagen etwa 20 Teilnehmer aus, die im November zum öffentlichen Finale nach Berlin eingeladen werden. Das open mike-Finale ist fester Termin für ein literaturbegeistertes Publikum sowie Verleger, Lektoren und Agenten, die auf der Suche nach literarischen Talenten sind. Jeder Teilnehmer hat 15 Minuten Zeit, um die Jury zu überzeugen und die literarische Welt auf sich aufmerksam zu machen, dann klingelt der Wecker. Die Autorenjury kürt drei Preisträger und vergibt Stipendien in der Gesamthöhe von 7500 Euro, wobei ein Preis für Lyrik vergeben wird.

Im November 2018 findet das nächste open mike-Finale in Berlin statt.

Eine Veranstaltung des Hauses für Poesie in Berlin und der Crespo Foundation in Kooperation mit dem Berner Literaturfest.

[www.haus-fuer-poesie.org](http://www.haus-fuer-poesie.org)  
[www.openmikederblog.de](http://www.openmikederblog.de)

Sa 25  
13:00  
-17:00

Bern Altstadt

Bern

Marcus Signer unterwegs mit Robert Walser in der Berner Altstadt

«Ich begnüge mich, innerhalb der Grenzen unserer Stadt zu nomadisieren», schreibt Robert Walser 1926. Tatsächlich durchstreift der Schriftsteller in dieser Zeit seine Wahlheimat Bern fast täglich auf der Suche nach literarischen Stoffen. Dies verarbeitet er dann in den Zimmern und Mansarden, die er an wechselnden Adressen bewohnt, zu Feuilletons, Erzählungen, Gedichten und szenischen Texten. Während sich Walser für seine Schreiarbeit zurückzieht, nimmt er als Kino- oder Konzert-, Café- oder Kabarettbesucher durchaus am öffentlichen und kulturellen Leben der Stadt teil.

Dem geheimnisvollen Sprachuniversum Robert Walsers auf die Spur zu kommen, ohne die Aura dieses Autors zu zerstören, hat sich das Robert-Walser-Handbuch zum Ziel gesetzt. Es wurde im Robert Walser-Zentrum in Bern erarbeitet und ist in diesem Jahr in einer preiswerten, broschierten Ausgabe erschienen. In kompakter Form werden Leben, Werk und Wirkung des bedeutendsten Schweizer Schriftstellers des 20. Jahrhunderts vorgestellt. Zu erfahren ist etwa, an welchen Berner Adressen Walser logierte, was es mit seiner Vorliebe für unscheinbare kleine Dinge auf sich hat oder ob er als Vorleser eigener Texte reüssieren konnte.

Der Schauspieler Marcus Signer wird sich am Samstagnachmittag auf den Weg machen und zwischen den verschiedenen Leseorten in der Berner Altstadt hin und her «nomadisieren», um da und dort einen Text von Robert Walser einzuflechten und die eine oder andere Walser-Frage aufzuwerfen.

# MIKE-GEWINNER LESUNG OPEN

# NOMADENLESUNGEN



Sa 25  
14:00  
-17:00

Buchhandlung zum  
Zytglogge Bern  
Hotelgasse 1  
Bei jeder Witterung

Eintritt frei

Bern

## Stempeln mit Guy Krnetta und Nicolas d'Aujourd'hui

Guy Krnetta stempelt Wörter, Sätze und Satzfragmente. Oder auch Tweets in Stempelform. Nicolas d'Aujourd'hui, Zeichner aus Basel, hat Stempel entworfen, aus denen sich Monster zusammensampeln lassen. Monsterzeichnen leicht gemacht.

Zusammen sampeln die Beiden Wort-Bild-Gebilde auf der Strasse (und bei Regen unterm Dach). Einmalige Schnellwerke, die verschenkt werden. Wort-Bild-Kunst für den Alltagsgebrauch. Auf Nachfrage wird auch signiert.

Nicolas d'Aujourd'hui wurde 1965 in Basel geboren. Dort besuchte er von 1986 bis 1990 die Fachklasse für Bildende Kunst und unterrichtete einige Jahre als Zeichenlehrer an einem Basler Gymnasium. Seither zeichnet und erfindet er Bilderbücher, Spiele, Cartoons, Comics und betreibt den Eigenverlag «nix-productions». Im Austausch mit dem Publikum entstehen aus dem Stegreif Figuren und Geschichten.

Nicolas d'Aujourd'hui lebt mit seiner Frau und seinen Kindern in Basel.

Guy Krnetta siehe Seite 21

# WÖRTER & MONSTER

Sa 25  
20:00

Kornhausforum  
Kornhausplatz 18  
Bei jeder Witterung

Moderation:  
Meret Matter  
Eintritt: CHF 25.–

Bern

## Hommage an Paul Nizon

Lesungen: Melinda Nadj Abonji,  
Lukas Bärfuss, Christoph W. Bauer,  
Dorothee Elmiger, Christoph Geiser,  
Peter Stephan Jungk, Pedro Lenz,  
Francesco Micieli, Christine  
Pfammatter, Ruth Schweikert,  
Monique Schwitter, Armin Senser  
und Raphael Urweider

Paul Nizon ist ein Schriftsteller, »der seinesgleichen nicht hat«, schreibt Christoph W. Bauer in seinem Nachwort zum Gesprächsband *Die Republik Nizon*, der 2017 neu aufgelegt wurde. Gerade auf Kolleginnen und Kollegen aber übt das Werk des mittlerweile 88-jährigen Autors eine besondere Faszination aus.

Unvergleichlich sind die Intensität und die Sinnlichkeit von Nizons Sprache, die seine Bücher von *Canto* über *Das Jahr der Liebe* bis *Das Fell der Forelle* auszeichnen. Einzigartig ist auch die Konsequenz, mit der Nizon die eigene Biografie zum Ausgangspunkt seines Schreibens macht: Seine fünf Journalbände bilden den Fortsetzungsroman eines radikalen Schriftstellerlebens und lassen nachvollziehen, was es heisst, sich ganz der Literatur zu verschreiben.

Bevor sich Nizon als freier Schriftsteller etablierte, arbeitete er als Kunstkritiker unter anderem für die *Neue Zürcher Zeitung* und berichtete insbesondere über die Ausstellungen der Kunsthalle Bern, deren legendärer Direktor Harald Szeemann mit ihm studiert hatte. Nizons Streitschrift *Diskurs in der Enge* prägte das Gespräch über die Schweizer Kunst während Jahrzehnten.

2018 ist unter dem Titel *Sehblitz. Almanach der modernen Kunst* ein Auswahlband von Nizons Kunstkritiken aus sechzig Jahren erschienen. Aus diesem Anlass laden wir den gebürtigen Berner, der seit 1977 in Paris lebt, zu einer Hommage ins Kornhausforum ein. In einer langen Nacht der Liebe würdigen ein Dutzend Autorinnen und Autoren ein Werk, das, so Christoph W. Bauer, »uns alle überdauern wird».

# EINE NACHT DER LIEBE



So 26  
11:00

Gesellschaft zum  
Distelzwang  
Gerechtigkeitsgasse 79  
Bei jeder Witterung

Eintritt frei

Bern

Walter Vogt, der Schweizer Schriftsteller und Psychiater, ist vor 30 Jahren in Bern verstorben. Er war unter anderem mit seinem Kollegen Kurt Marti Teil der Schweizer modern-mundart-Bewegung. Mit seinen experimentellen Texten Ende der 60er ist Walter Vogt zweifellos ein Vorläufer der heutigen Spoken-Word-Bewegung. Vogt lotet quasi improvisatorisch die klangliche Redundanz, ja den Blues der Sprache aus.

Walter Vogts literarisches Werk ist mehrheitlich vergriffen. Am Berner Literaturfest präsentiert der Journalist und Publizist Fredi Lerch nun sein kürzlich herausgegebenes Buch: *Walter Vogt: hani xeit*. Darin versammelt Lerch eine abwechslungsreiche Auswahl von Vogts Mundarttexten, zeitkritische Radiokolumnen von 1970 und sprachverspielte Lyrik mit frappanter Aktualität. Gemeinsam mit dem Bühnenautor Guy Krneta lädt Lerch zur anregenden Wiederentdeckung des fast in Vergessenheit geratenen Wegbereiters der Spoken-Word-Szene ein.

*Walter Vogt: hani xeit*. modern mundart.  
Der gesunde Menschenversand, 2018

# WALTER VOGT: HANI XEIT

# PROJEKT-LEITUNG

## Hans Ruprecht

ist Literaturvermittler und Organisator von Literaturveranstaltungen und literarischen Projekten im In- und Ausland: Internationales Literaturfestival Leukerbad, Berner Literaturfest und Vorträge zur Kulturvermittlung in seinen aktuellen Formen. Er ist Initiator des Berner Literaturfests und zuständig für das Programm und die Organisation.

## Lula Pergoletti

ist Kulturredaktorin bei der Berner Kulturragenda und Co-Geschäftsleiterin bei bee-flat im Progr, wo sie das Ressort Kommunikation leitet. Ausserdem ist sie verantwortlich für die Pressearbeit des Internationalen Literaturfestivals Leukerbad. Beim Berner Literaturfest ist sie zuständig für die Organisation, die Autorenbetreuung und die Werbung.

## Martin Burkhalter

ist Journalist und arbeitet bei der Berner Zeitung. Er gehört auch zum Organisationskomitee des Internationalen Literaturfestivals Leukerbad. Beim Berner Literaturfest ist er zuständig für die Organisation, die Pressearbeit und die Verwaltung der Finanzen.

## Pino Dietiker

absolvierte das Schweizerische Literaturinstitut in Biel, arbeitete im Robert Walser-Zentrum in Bern und studiert Germanistik in Lausanne. Beim Berner Literaturfest ist er zuständig für das Sponsoring und die Kommunikation.

# FESTIVAL-BEGLEITER

## Sibylle Birrer

begleitet das zeitgenössische Literaturschaffen seit zwei Jahrzehnten in verschiedenen Rollen – sei es als Veranstalterin, Literaturkritikerin, Moderatorin oder Jurorin. Nach dem Studium der Germanistik leitete sie die spartenübergreifende Kulturinstitution Forum Schlossplatz Aarau, danach das Aargauer Literaturhaus. Als freischaffende Rezensentin war sie vor allem für die NZZ tätig. Seit 2013 leitet sie die Kulturförderung des Kantons Bern.

## Christian Döring

studierte in Heidelberg, Frankfurt und Berlin Philosophie. Von 1987 bis 1997 war er Lektor beim Suhrkamp Verlag, wo er für die deutschsprachige Gegenwartsliteratur zuständig war. In der Folge wechselte er zum Dumont Verlag, wo er bis 2006 Programmleiter für den Bereich Literatur war. Seit 2011 ist er in derselben Funktion für Die Andere Bibliothek tätig. Von 2009 bis 2012 war er als Lektor auch für die Publikationsreihe *Münchner Reden zur Poesie* des Lyrik Kabinetts. Er ist Kuratoriumsmitglied im Lyrik Kabinett. Christian Döring widmet sich auch der Autorenfortbildung und bietet Workshops für Autoren an. Laut Spiegel ist er eine der «markanten Gestalten der deutschen Buchbranche». Er lebt als freier Lektor und Herausgeber in Berlin, Paris und Venedig.

## Barbara Dürst

Leiterin der Regionalbibliothek Langnau, moderiert regelmässig Büchertalks und Literaturgespräche, in denen aktuelle und klassische Werke diskutiert werden. Im Jahr 2016 u.a. «Weit über das Land» von Peter Stamm.

## Lucas Marco Gisi

ist Leiter des Robert Walser-Archivs in Bern und hat 2015 das *Robert Walser-Handbuch* herausgegeben. Er ist Lehrbeauftragter an den Universitäten Neuchâtel und Basel sowie Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage.

## Fredi Lerch

wurde in Roggwil geboren. Der Primarlehrer und diplomierte Musiklehrer arbeitet als Journalist und Publizist. Er war 19 Jahre lang Redaktor der Wochenzeitung WOZ. Von 2006 bis 2009 gab er zusammen mit Erwin Marti die Werkausgabe von Carl Albert Loosli heraus. Seit 2009 betreibt er in Bern das Pressebüro «puncto». Am Berner Literaturfest präsentiert Lerch nun sein kürzlich herausgegebenes Buch: *Walter Vogt: hani xeit*.

## Meret Matter

studierte in Bern Schauspiel und arbeitet als freie Theaterregisseurin. Seit Anfang 1990 leitet sie zusammen mit Grazia Pergoletti und Renate Wünsch die Gruppe Club 111. Sie inszenierte u.a. am Luzerner Theater, dem Schauspielhaus Zürich, am Staatsschauspiel Hannover und am Theater Freiburg. Auch arbeitet sie nach wie vor in der freien Theaterszene und hat Auftritte als Sängerin und als Sprecherin.

## Sibylle Marti

ist Germanistin und Theologin, unterrichtet als Gymnasiallehrerin in Bern und Solothurn. Sie war bis 2018 Mitglied der deutschsprachigen Literaturkommission des Kantons Bern und ist Co-Präsidentin des Vereins «Die Literarische» in Biel.

## Daniel Rothenbühler

Dr. phil.-hist, hat von 1991 bis 2016 am Gymnasium Köniz-Lerbermatt bei Bern Deutsch und Französisch unterrichtet, ist Mitbegründer des Schweizerischen Literaturinstituts in Biel, Mitherausgeber der «edition spoken script», Präsident des Deutschschweizer P.E.N.-Zentrums und in der Literaturvermittlung und -förderung der deutsch- und französischsprachigen Schweiz aktiv.

## Marcus Signer

ist in Bern geboren und absolvierte eine Ausbildung als Schauspieler und Animator an der Theaterwerkstatt 1230 in Bern, wo er anschliessend bis 1992 festes Ensemblemitglied wurde. Nach einem Stipendienaufenthalt in New York begann er als freier Schauspieler zu arbeiten. Er spielt und spielte unter anderem am Stadttheater Bern, beim Club 111 und am In Situ Chur. Neben seiner Arbeit am Theater ist Marcus Signer auch in diversen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, wirkt in zahlreichen Hörspielen mit und arbeitet auch als Sprecher für Werbespots. 2014 Schweizer Filmpreis «Bester Darsteller» für die Hauptrolle in *Der Goalie bin ig* von Sabine Boss.

## Reto Sorg

unterrichtet Neuere Deutsche Literatur an der Universität Lausanne, ist Partner von SorgConsulting und leitet das Robert Walser-Zentrum in Bern. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Literarische Moderne, Intermedialität, Literaturvermittlung, Gegenwartsliteratur und Literatur aus der Schweiz.

## Tabea Steiner

studierte an der Universität Bern Germanistik, arbeitet als Lehrerin und in verschiedenen kulturellen Projekten. Sie war Mitglied der Berner Literaturkommission und ist aktuell in der Jury um die Schweizer Literaturpreise tätig. Seit vielen Jahren organisiert sie das Thuner Literaturfestival und seit 2013 in Bern das Lesefest Aprilen.

## Nora Steiner

studiert Theaterwissenschaft an der Universität Bern. Sie schreibt seit 9 Jahren für Leporello ([www.leporello.ch](http://www.leporello.ch)), liebt künstlerisch illustrierte Bilderbücher und intelligenten, originellen Fantasy. Im Förderprojekt Leporello lernen Jugendliche und junge Erwachsene Buchrezensionen zu schreiben und Literatur-Anlässe zu moderieren.

## Naomi Stocker

studiert an der Universität Bern Sozialwissenschaften. Sie schreibt seit über zehn Jahren für Leporello ([www.leporello.ch](http://www.leporello.ch)) und seit über fünf Jahren leitet sie die Jugendredaktion. Sie schätzt historische Bücher und lebenskluge Kinderbücher.

## Liliane Studer

ist Lektorin, Publizistin und Literaturvermittlerin und lebt in Muri bei Bern. In den 1990er-Jahren Leitung eFeF-Verlag, von 2003 bis 2010 Ko-Leitung Limmat Verlag mit zwei Kollegen, danach Lektorin im Dörlemann Verlag bis 2015. Ihre Schwerpunkte liegen in der Nachwuchsförderung und Vermittlung. Sie ist Präsidentin der Studer / Ganz-Stiftung, Programmverantwortliche des Literarischen Herbst Gstaad und Mitglied der Literaturkommission des Kantons Bern.

## Katrin Werner

ist Vielleserin und Literaturfest-Besucherin, Studiengangskordinatorin und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule FHNW. Mit vier anderen Lesebegeisterten diskutiert sie regelmässig über Texte und das Leben. In ihrem Wohnzimmer führt sie ausserdem eine offene Bücherkiste.

## Christine Wyss

Nach dem Studium der Neueren deutschen Literatur, der russischen Sprache und Literatur und der Theaterwissenschaft folgten Engagements u.a. als Schauspiel dramaturgin und Lektorin im Rowohl Theater Verlag. Seit gut zehn Jahren ist sie in der Kulturförderung auf kommunaler und kantonaler Ebene tätig, seit 2013 in der Abteilung Kulturförderung im Amt für Kultur des Kantons Bern.

## Stefan Zweifel

studierte Philosophie, Ägyptologie und Komparatistik in Zürich. Bekannt wurde er durch seine Neuübersetzung der Hauptwerke von Marquis de Sade mit Michael Pfister. 2012 erhielt er den «Berliner Preis für Literaturkritik, für seine «eigensinnige Weise» Literatur in Texten und am Bildschirm zu reflektieren. Neben der Organisation von Ausstellungen über den Dadaismus und den Surrealismus war Zweifel 2007 bis 2014 Mitglied der Sendung «Literaturclub» im Schweizer Fernsehen, zuletzt als Moderator. Er ist als Übersetzer tätig, schreibt unter anderem für die «NZZ» und leitete 2015 mit Juri Steiner den Salon Suisse an der Kunstbiennale in Venedig.



# DANK

Das Berner Literaturfest  
verdankt sein Zustandekommen der Unterstützung  
durch:



**SWISSLOS**  
Kultur Kanton Bern

**prshelvetia**



**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG

**valiant**

**kornhausforum.ch**



Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei der GVB – Kulturstiftung Bern, der Ursula Wirz-Stiftung, der Fontes-Stiftung, dem Haus der Poesie Berlin, Pro Litteris, der Crespo Foundation und bei den beteiligten Gemeinden, namentlich den Städten Biel und insbesondere bei der Literarischen (und Sibylle Marti), Burgdorf (hier insbesondere bei Dagmar Kopse und der Buchhandlung am Kronenplatz), Thun und Literaare (hier insbesondere bei Tabea Steiner) sowie bei den Gemeinden Köniz (hier insbesondere bei Marianne Keller), Meikirch (Peter Friedrich), Neuenegg (Silvia Mauerhofer) und bei der Regionalbibliothek Langnau (Barbara Dürst), der Zytglogge Buchhandlung für die Bücherfische, beim Robert Walser-Zentrum (hier insbesondere bei Reto Sorg und Lucas Gisi) und bei Leporello.ch.

Ein grosser Dank geht an die Betreiber und Unterhalter der Berner Zunfräume Distelzwang, Webern, Zum Affen, Zu Pfistern und Zum Mohren. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Französischen Kirche Bern, der Bürgerbibliothek und dem Kunst- und Kulturhaus visavis.

Herzlich bedanken für die Unterstützung möchten wir uns zudem beim Hotel Schweizerhof Bern.

Wir bedanken und für die tolle Mitarbeit und Unterstützung bei:  
Janine Thomet für die Dekoration der Leseorte / Gerhard Blättler für die Grafik / Denise Beil für das Lektorat / Thomas Schaefer, filmreif, für die Webseite / Franziska Rothenbühler, unserer Literaturfest-Fotografin / Daniel Tschanz und dem Team der nuance Veranstaltungstechnik GmbH / Bernhard Giger und dem Kornhausforum Bern für die Gastfreundschaft.

Und schliesslich bei all jenen, die mit ihrer Unterstützung und Arbeit zur siebten Durchführung des Festes beigetragen haben.







Kultur am Donnerstag *im Innenhof*

# Jeudredi Sommersaison 18



9. Aug. Boule Bar  
16. Aug. Swing Out  
23. Aug. Miss Tigre & Band

30. Aug. Tango Milonga  
13. Sept. Schlamassel  
20. Sept. Volca Massaker Orchester

Berner  
**Generationen**  
Haus



Burgergemeinde  
Bern

Robert Walser  
Zentrum

» ROBERT  
WALSER—  
MODELL «,  
*Thomas  
Hirschhorn,  
2018*

—  
*Ausstellung  
bis 12. Oktober*





ART OF LIVING




**SCHWEIZERHOF**  
HOTEL & SPA  
BERN

Hotel Schweizerhof Bern & THE SPA  
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern  
schweizerhof-bern.ch





DO, 30. AUGUST 2018

20:00, ESSEN & TRINKEN AB 18:00

# POESIENACHT: NATUR(ER)KUNDEN

LESUNGEN UND PROJEKTIONEN MIT:

Brigitta Falkner «Strategien der Wirtsfindung»;

Beatrix Langner «Kröten»;

Frank Sievers und Andreas Jandl, Übersetzerduo  
von Roger Deakins «Wilde Wälder»



Tickets:  
botanischergarten.ch



# RE X 08 18

KINO *Rex* BERN

SOMMER MIT  
HITCHCOCK

Vertigo  
The 39 Steps  
The Lady Vanishes  
Rebecca  
Strangers on a Train  
Shadow of a Doubt  
Notorious  
North by Northwest  
Psycho  
The Birds

Das ganze Programm:  
www.rexbern.ch



Francesco Micieli – HUNDERT TAGE MIT MEINER GROSSMUTTER

Erzählung

«Liebevoll erzählt Micieli von einem Abschied  
zwischen Wirklichkeit und Magie.»

*Solothurner Literaturtage*

Jürg Halter – ERWACHEN IM 21. JAHRHUNDERT

Roman

«Jürg Halter ist ein Mann  
für seltsame Kulte und für das  
Umwerten von allem.»

*Dominik Dusek, <Tages-Anzeiger>*



# DIOGENES AUTOREN LESEN

Foto: © Bastian Schweitzer/Diogenes Verlag  
\* unverb. Preisempfehlung

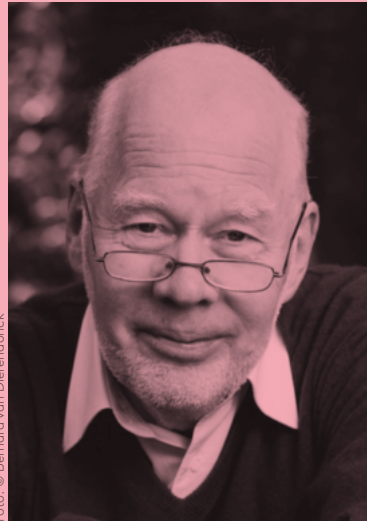


352 Seiten, Leinen, sFr 30.-\*

Hansjörg Schneider erzählt vom Aargau, der Landschaft, die ihn geprägt hat. Ein Blick zurück in Liebe, Trauer, Zorn und Zärtlichkeit.

»Das ganze Buch ist ein Lob auf die Aufmüpfigkeit, leidenschaftlich geschrieben und erhellend.«

Hansruedi Kugler/St. Galler Tagblatt



368 Seiten, Leinen, sFr 32.-\*

Die Millionenerbin und das Malergenie: eine skandalöse Liebe im 19. Jahrhundert gegen alle Konventionen. Ein bewegender historischer Roman.

»Lukas Hartmann beweist sich einmal mehr als Meister des historischen Romans.«

Marina Bolzli/Berner Zeitung

## Diogenes



## VERLAG



# DER GESUNDE MENSCHENVERSAND ON TOUR SINCE 1998

SPOKEN WORD SPOKEN SCRIPT [WWW.MENSCHENVERSAND.CH](http://WWW.MENSCHENVERSAND.CH)

STARRING

JÜRIG HALTER



MATTO KÄMPF

GUY KRNETA



PEDRO LENZ



BEAT STERCHI

WALTER VOGT



BERN IST ÜBERALL



ANDRI BEYELER

PETER BICHSEL



KATJA BRUNNER



MICHAEL FEHR

JUDITH KELLER



JENS NIELSEN



DOMINIC OPPLIGER

ARIANE VON GRAFFENRIED



AGLAJA VETERANYI



U.V.M.

## Autorenfotos

Anita Siegfried © Dario Benassa  
Quentin Mouron © Dario Benassa  
Martina Clavadetscher © Ingo Höhn  
Dorothee Elmiger © Jürgen Beck  
Hanna Johansen © Flurin Bertschinger  
Beat Sterchi © Alexander Egger  
Pedro Lenz © Pascal Lauener  
Guy Krneta © Dominique Uldry  
Jürg Halter © Rob Lewis  
Levin Westermann © Bettina Wohlfender  
Arno Camenisch © Janosch Abel  
Lukas Bärfuss © Claudia Herzog  
Monique Schwitter © Matthias Oertel  
Melinda Nadj Abonji © Gaëtan Bally  
Serhij Zhadan © Isolde Ohlbaum  
Raphael Urweider © Rob Lewis  
Anne Weber © Isolde Ohlbaum  
Micieli Francesco © Claudia Saladin  
Armin Senser © Christine Pfammatter  
Ronya Othmann © Paula Charlotte

Alle anderen Fotos wurden von den Verlagen  
und den Autoren zur Verfügung gestellt.

## Impressum

Redaktion und Leitung:  
Hans Ruprecht  
Martin Burkhalter  
Lula Pergoletti

Konzept und Gestaltung:  
Gerhard Blättler SGV

Objektbilder:  
Dominique Uldry

Lektorat:  
Denise Beil

Druck:  
Ast&Fischer AG, Wabern  
Auflage: 9'200





